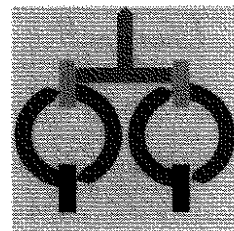


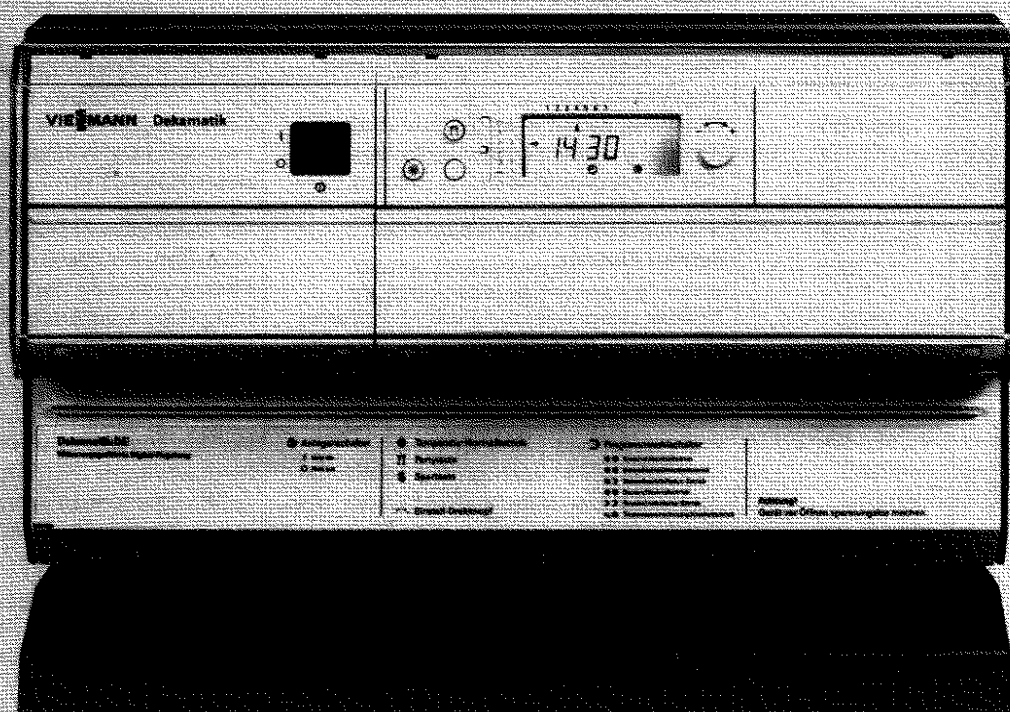
Dekamatik-DE

Digitale Kessel- und Heizkreisregelung

Dekamatik-DE, Best.-Nr. 7450 270-B und 7450 271



Dekamatik-DE



1.0 Inhalt

1.1 Sicherheit

1.0 Inhalt

Seite

1	Wichtige Hinweise	1.1 Sicherheit	2
2	Kurz-Bedienungsanleitung	2 Kurz-Bedienungsanleitung	3
		■ Bedien- und Anzeigeelemente	3
		■ Bedieneinheit – werkseitige Grundeinstellung	3
		■ Gerät einschalten	4
		■ Betriebsprogramm einstellen	4
		■ Raumtemperatur ändern	5
		■ Trinkwassertemperatur (Warmwasser) ändern	5
3	Für den Schornsteinfeger	3 Schornsteinfeger-Prüfschalter	6
4	Ausführliche Anleitung	4.1 Bedien- und Anzeigeelemente bei geöffneten Abdeckklappen	7
		4.2 Heizungsanlage Schema A, B oder C?	8
		4.3 Einstellungen	9
		■ Betriebsprogramm	9
		■ Partybetrieb/Sparbetrieb	9
		■ Erklärung Zeitprogramm	10
		■ Zeitprogramm für alle Wochentage gleich	11
		■ Zeitprogramm für einzelne Wochentage unterschiedlich	12
		■ Schaltzeiträume abfragen/löschen	13
		■ Wochentag und Uhrzeit einstellen	13
		■ Winterzeit/Sommerzeit	14
		■ Ferienprogramm	14
		■ Maximalbegrenzung	15
		■ Differenztemperatur	15
		■ Abfrage von Sollwerten	16
		■ Abfrage von Istwerten	17
		■ Externe Betriebsprogramm-Umschaltung (Telefonkontakt)	18
		■ Lösch- und Grundeinstellungstaste	19
		4.4 Heizkennlinien	20
		■ Funktion/Grundeinstellung	20
		■ Einstellung ändern	21
		■ Praktische Tips	22
		■ Beispiele für Schema A, B, C	23
		4.5 Heizkreisschalter – Heizkreispumpen ein-/ausschalten	24
		4.6 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen...	24
		4.7 Störung! Was ist zu tun, wenn...	25
		4.8 Tabelle zum Eintragen von „Einstellungen/Ausstattung“	27
		4.9 Tabellen zum Eintragen von Zeitprogrammen	29
5	Informationen	5.1 Energie sparen...	30
		5.2 Stichwortverzeichnis	31

1.1 Sicherheit



Dieses „Achtung“-Zeichen steht vor allen wichtigen Sicherheitshinweisen.

Bitte diese genau befolgen, um Gefahren und Schäden für Mensch und Sachwerte auszuschließen.

■ Bedienung

Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung sorgfältig durch. Darüber hinaus erklärt Ihnen Ihr Heizungsfachmann gern die Funktion der Anlage und weist Sie in die Bedienung ein. Schäden, die durch Nichtbeachtung der Betriebsanleitungen entstehen, sind durch unsere Gewährleistung nicht abgedeckt.

■ Arbeiten am Gerät

Arbeiten am Gerät und an der Heizungsanlage, wie z. B. Montage, Inbetriebnahme, Wartung, Reparaturen **müssen von autorisierten Fachkräften** (Heizungsfachfirma/Vertragsinstallationsunternehmen) durchgeführt werden (VDE 0105, Teil 1: für Arbeiten an elektrischen Einrichtungen).

Der **Hauptschalter** (außerhalb des Heizraumes) ist bei Arbeiten am Gerät/Heizungsanlage **abzuschalten** und gegen Wiedereinschalten zu sichern.

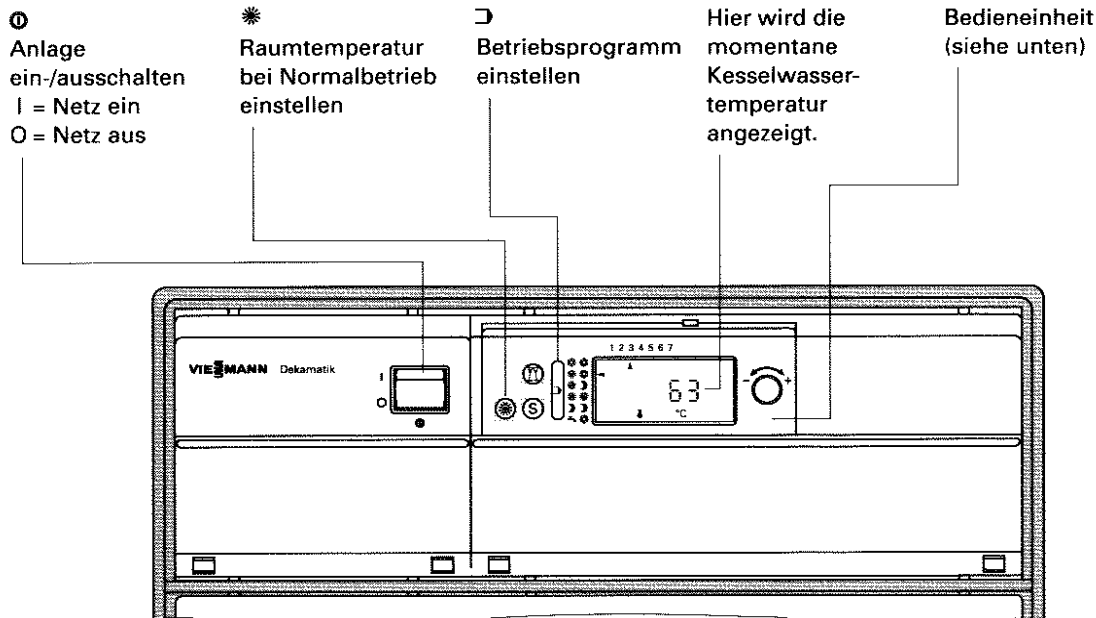
Bei Brennstoff Gas ist zudem der **Gas-Hauptabsperrhahn** zu **schließen** und gegen ungewolltes Öffnen zu sichern.

2 Kurz-Bedienungsanleitung

2 Kurz-Bedienungsanleitung

Bedien- und Anzeigeelemente

Die Bedienelemente sind im Anlieferungszustand dargestellt.



Bedieneinheit – werkseitige Grundeinstellung

„▲“ zeigt auf den aktuellen Wochentag
1 = Montag,
2 = Dienstag,
usw.

Digitalanzeige
(hier 63 °C
Kesselwasser-
temperatur)

Wochentag und Uhrzeit (MEZ)
wurden bereits im Werk eingestellt und bleiben durch eine eingebaute Langzeitbatterie auf aktuellem Stand.

Winter-/Sommerzeit
Umstellung (siehe Seite 14).

Schaltzeiträume
sind im Anlieferungszustand von 6.00 bis 22.00 Uhr eingestellt.

Beispiel:
Im Betriebsprogramm „☀“
– Normalbetrieb von 6.00 bis 22.00 Uhr
– Abschaltbetrieb von 22.00 bis 6.00 Uhr

Andere Schaltzeiten können individuell eingestellt werden (siehe Seite 11 und 12).

Abfrage
der eingestellten Werte durch Drücken der entsprechenden Taste.

Beispiele:
„⌚“ akt. Uhrzeit und
akt. Wochentag
„☀“ I- bzw. II rot Einschaltzeitpunkte
„☀“ I- bzw. II blau Ausschaltzeitpunkte

Grundeinstellung

■ Taste „⌚“ drücken.
Bedieneinheit wird in werkseitige Grundeinstellung zurückgesetzt.

Löschtaste

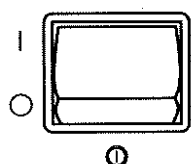
■ Taste „CL“ drücken.
Eingaben wie Wochentag, Uhrzeit usw. werden gelöscht.

Hinweis!

Um ein unbeabsichtigtes Betätigen zu verhindern, sind die Tasten „⌚“ und „CL“ versenkt angebracht.

2 Kurz-Bedienungsanleitung

Gerät einschalten



Anlagenschalter

I = Netz ein

Die erstmalige Inbetriebnahme und Grundeinstellung muß von Ihrer Heizungsfachfirma vorgenommen werden.

- Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) einschalten.
- Dekamatik-DE einschalten: Anlagenschalter „I“ auf „I“.

Im Anzeigefeld der Bedieneinheit erscheint nach kurzer Zeit die momentane Kesselwassertemperatur. Ihre Heizungsanlage und, falls angeschlossen, auch die Fernbedienung(en) sind jetzt betriebsbereit.

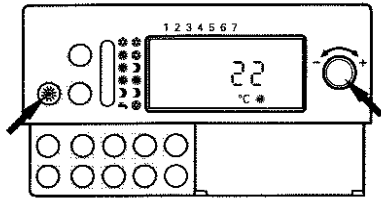
Betriebsprogramm einstellen

- Taste „↵“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „↺“ drehen, bis der Pfeil „◀“ auf das gewünschte Betriebsprogramm zeigt.

Programmwahltaste	Betriebsprogramm/Funktion	Wann einstellen?
	Dauernd Abschaltbetrieb (Zeitprogramme ohne Wirkung) Der Heizkessel ist außer Betrieb und schaltet nur zum Frostschutz der Heizungsanlage bzw. zum Halten der unteren Kesselwassertemperatur ein. Trinkwassererwärmung erfolgt nicht.	Wenn die Heizungsanlage für längere Zeit abgeschaltet werden soll; z. B. im Urlaub.
	Normalbetrieb (Tag)/Abschaltbetrieb (entsprechend eingestelltem Zeitprogramm) Trinkwassererwärmung erfolgt entsprechend dem eingestellten Zeitprogramm. (Anlieferungszustand)	Bei Gebäuden mit gutem Wärmespeichervermögen, so daß die Räume während der Nachtabschaltung (bei Abschaltbetrieb „☀“) nicht zu stark auskühlen.
	Normalbetrieb (Tag)/reduzierter Betrieb (Nacht) (entsprechend eingestelltem Zeitprogramm) Trinkwassererwärmung erfolgt entsprechend dem eingestellten Zeitprogramm.	Bei Gebäuden mit geringem Wärmespeichervermögen, so daß die Räume während der Nachtabsenkung (bei reduziertem Betrieb „☾“) nicht zu stark auskühlen.
	Dauernd Normalbetrieb (eingestelltes Zeitprogramm ohne Wirkung) Sie können eine bestimmte Vorlauftemperatur für die Heizphase einstellen, die eine ausreichende Wärmeversorgung der Räume gewährleistet. Trinkwassererwärmung erfolgt.	Wenn Sie abweichend vom eingestellten Zeitprogramm dauernd im Normalbetrieb weiter heizen und Trinkwassererwärmung haben möchten; z. B. bei einer Party.
	Dauernd reduzierter Betrieb (eingestelltes Zeitprogramm ohne Wirkung) Es stellt sich gegenüber dem Normalbetrieb eine reduzierte Vorlauftemperatur ein, die ein Auskühlen der Räume verhindern soll. Trinkwassererwärmung erfolgt nicht.	Wenn Sie gegenüber dem Abschaltbetrieb ein höheres Temperaturniveau wünschen; z. B. im Winterurlaub.
	Trinkwassererwärmung und Abschaltbetrieb Heizkessel schaltet nur bei Warmwasseranforderung und zum Frostschutz ein. Trinkwassererwärmung erfolgt entsprechend dem eingestellten Zeitprogramm.	Z. B. im Sommer, wenn keine Raumheizung aber Trinkwassererwärmung gewünscht wird.

Raumtemperatur ändern

Raumtemperatur bei Normalbetrieb



Raumtemperatur bei Normalbetrieb geändert

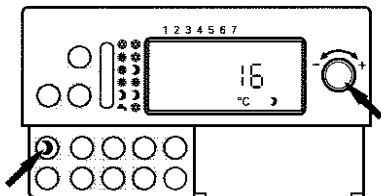
- Taste „☀“ drücken und gleichzeitig mit Einstell-Drehknopf „-/+“ auf die gewünschte Temperatur stellen.

Einstellbereich: 5 bis 35 °C
Anlieferungszustand: 20 °C

Hinweis!

Die vorgeschriebenen Einzelraumtemperaturregler (z. B. Thermostatventile) müssen die Regelung der Raumtemperatur übernehmen.

Raumtemperatur bei reduziertem Betrieb



Raumtemperatur bei reduziertem Betrieb geändert

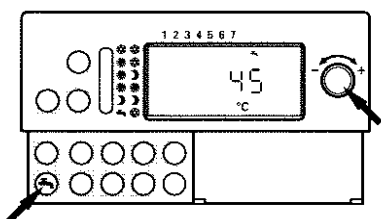
- Taste „☾“ drücken und gleichzeitig mit Einstell-Drehknopf „-/+“ auf die gewünschte Temperatur stellen.

Einstellbereich: 5 bis 35 °C
Anlieferungszustand: 14 °C

Hinweis!

Bleibt die Raumtemperatur während des reduzierten Betriebs zu hoch, so liegt dies normalerweise nicht an der Regelung, sondern daran, daß Gebäude mit gutem Wärme-Speichervermögen langsamer auskühlen. In diesem Fall können Sie die Temperatur bei reduziertem Betrieb auf einen niedrigeren Wert einstellen und ein früheres Ende des letzten Normalbetriebs wählen. Wenn ein neuer Temperaturwert eingestellt wurde, dauert es, je nach Heizungsanlage, unterschiedlich lange, bis die neu gewählte Temperatur in der Wohnung erreicht ist.

Trinkwassertemperatur (Warmwasser) ändern



Temperatur des Trinkwassers geändert

- Taste „⚗“ drücken und gleichzeitig mit Einstell-Drehknopf „-/+“ auf die gewünschte Temperatur stellen.

Einstellbereich: 10 bis 60 °C
Anlieferungszustand: 50 °C

3 Schornsteinfeger-Prüfschalter

3 Schornsteinfeger-Prüfschalter

Der Schornsteinfeger-Prüfschalter und die hier aufgeführten Informationen sind für den Schornsteinfeger.



Schornsteinfeger-
Prüfschalter

☺ = Handbetrieb
⊗ = Automatik

Für Abgasmessungen mit kurzzeitig
angehobener Kesselwassertemperatur:

- Abdeckklappe öffnen.
- Schornsteinfeger-Prüfschalter „☺“
von „⊗“ auf „☺“ stellen.

Folgende Funktionen werden ausge-
löst:

- Regelung der Kesselwassertempera-
tur durch den Temperaturregler „☺“,
- Einschaltung aller Pumpen (außer
Beimischpumpe – falls vorhanden),
- Mischer (falls vorhanden) bleiben in
Regelfunktion,
- Brenneinschaltung (kann verzögert
werden durch Heizölvorwärmung,
Kombinierte Nebenluftvorrichtung,
Abgasklappe oder abgeschalteten
Temperaturregler).

- Nach der Messung den Schalter „☺“
wieder auf „⊗“ stellen.

Hinweis!

Falls am Sammelstörmeldungsaus-
gang (Stecker [50]) eine Signaleinrich-
tung (z. B. Hupe) angeschlossen ist,
ertönt diese bei Umschaltung von
Automatik „⊗“ auf Handbetrieb „☺“.

Ausführliche Anleitung – Ausklappseite mit Bedien- und Anzeigeelementen

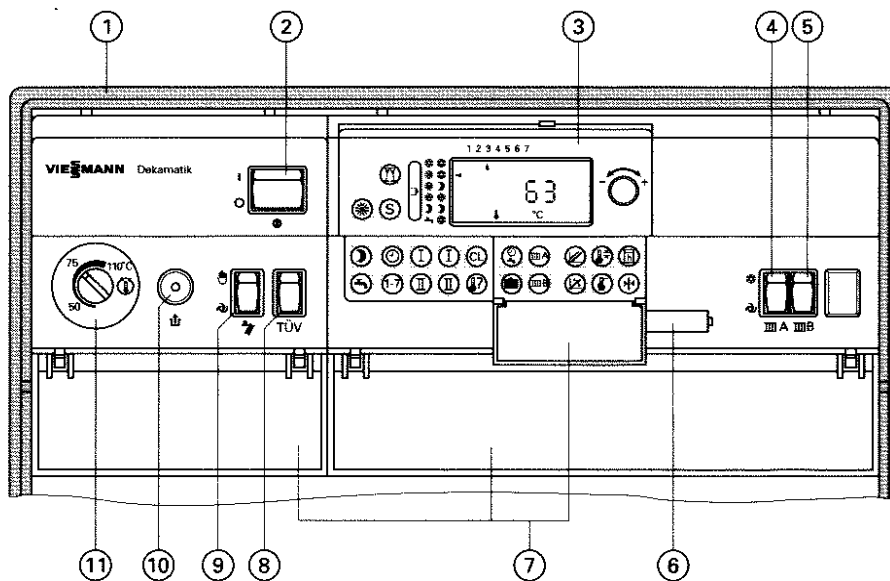
Auf der Ausklappseite finden Sie die
komplette Geräteübersicht mit allen
Bezeichnungen der Bedien- und
Anzeigeelemente.

Wenn Sie sich einzelne Bedienungs-
abläufe oder Informationen in dieser
Betriebsanleitung ansehen, ist es sinn-
voll, die Geräteübersicht als Orientie-
rungshilfe ausgeklappt zu lassen.

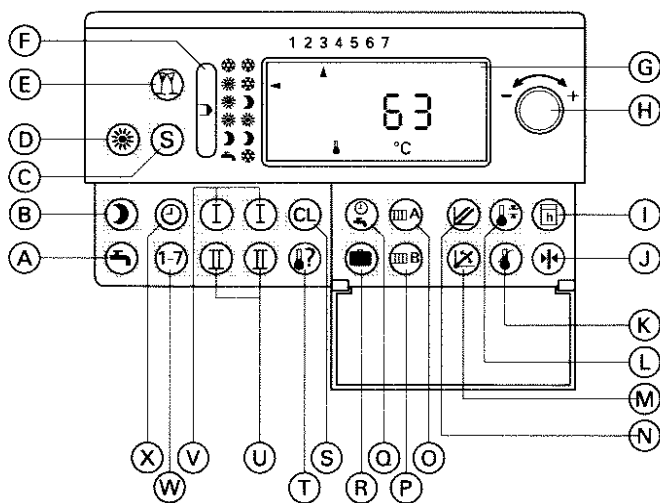


4.1 Bedien- und Anzeigeelemente

4.1 Bedien- und Anzeigeelemente bei geöffneten Abdeckklappen



- ① Dekamatic-DE
- ② Anlagenschalter ①
I = Netz ein
O = Netz aus
- ③ Bedieneinheit
- ④ Pumpe Heizkreis III A
☼ = Abschaltbetrieb
☼ = Automatik
- ⑤ Pumpe Heizkreis III B
☼ = Abschaltbetrieb
☼ = Automatik
- ⑥ Kesselcodierstecker
- ⑦ Abdeckklappe
- ⑧ TÜV-Taste TÜV
(nur für Servicezwecke)
- ⑨ Schornsteinfeger-Prüfschalter ☼
☼ = Handbetrieb
☼ = Automatik
- ⑩ Entsperrung Übertemperatur ⚡
- ⑪ Temperaturregler ⑪



- A Trinkwassertemperatur ⚡
- B Temperatur bei reduziertem Betrieb ☼
- C Spartaste S
- D Temperatur bei Normalbetrieb ☼
- E Partytaste II
- F Programmwahltaste ⏮
- G Display
- H Einstell-Drehknopf ⚙
- I Betriebsstundenabfrage ⏱
- J Grundeinstellungstaste ⚡
- K Elektronische Maximaltemperaturbegrenzung ⚡
- L Differenztemperatur ⚡
- M Neigung Heizkennlinie ⚡
- N Niveau Heizkennlinie ⚡
- O Vorwahltaste für Heizkreis A III A
- P Vorwahltaste für Heizkreis B III B
- Q Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung ⏱
- R Ferienprogramm ⏱
- S Löschtaste CL
- T Temperaturabfrage ⚡?
- U Schaltzeitpunkte II
- V Schaltzeitpunkte I
- W Wochentage 1-7
- X Uhrzeit ⚙

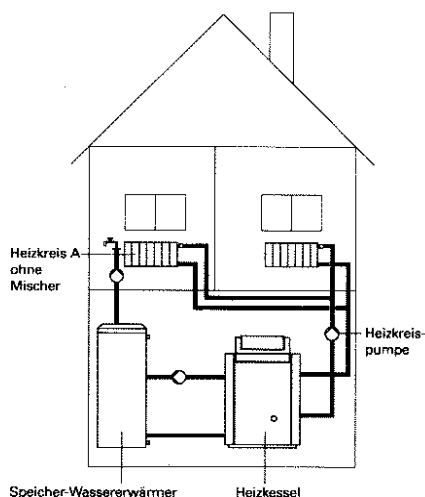
4.2 Heizungsanlage – Schema A, B oder C ?

4.2 Heizungsanlage – Schema A, B oder C ?

Im folgenden wird die Heizungsanlage nach den Schemata A, B und C beschrieben. Gehen Sie nach dem Schema vor, das der vorliegenden Heizungsanlage entspricht (bitte ankreuzen).

☐ Schema A

1 Heizkreis *ohne* Mischer



Die Heizungsanlage nach Schema A besteht aus einem Heizkessel mit einem Heizkreis *ohne* Mischer.

Zusätzlich können ein Speicher-Wassererwärmer, eine Trinkwasserzirkulationspumpe und eine Fernbedienung eingebaut sein.

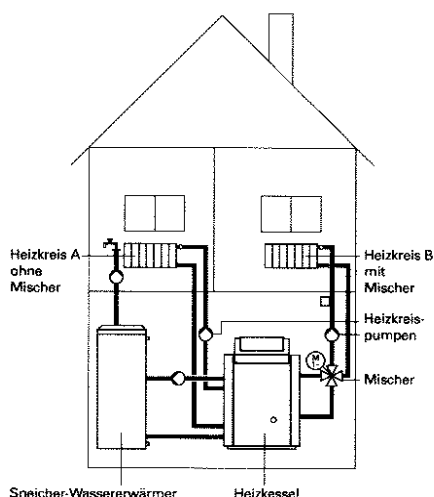
Wirkungsweise

Das im Heizkessel erwärmte Wasser wird von der Heizkreispumpe direkt zu den Heizkörpern (Heizkreis *ohne* Mischer) gepumpt.

Die Dekamatik-DE paßt die Kesselwassertemperatur den verschiedenen veränderlichen Bedingungen (z. B. der Außentemperatur) an.

☐ Schema B

1 Heizkreis *ohne* Mischer und
1 Heizkreis *mit* Mischer
oder
1 Heizkreis *mit* Mischer



Die Heizungsanlage nach Schema B besteht aus einem Heizkessel mit einem Heizkreis *ohne* Mischer und einem Heizkreis *mit* Mischer oder mit einem Heizkreis *mit* Mischer.

Zusätzlich können ein Speicher-Wassererwärmer, eine Trinkwasserzirkulationspumpe und eine Fernbedienung eingebaut sein.

Wirkungsweise

Heizkreis *mit* Mischer:

Das im Heizkessel erwärmte Wasser wird in einem Mischer mit dem aus dem Heizkreis zurückfließenden Wasser gemischt und dann bedarfsgerecht temperiert zu den Heizkörpern (Heizkreis *mit* Mischer) gepumpt.

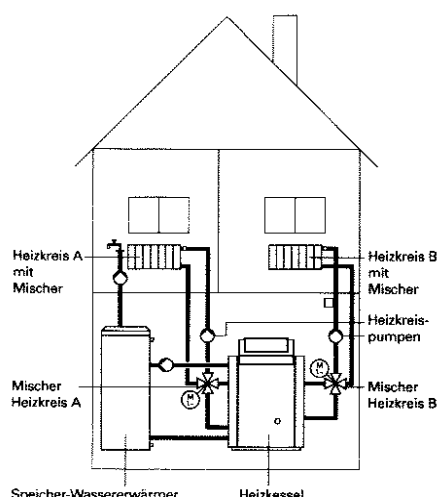
Heizkreis *ohne* Mischer:

Das im Heizkessel erwärmte Wasser wird von der Heizkreispumpe direkt zu den Heizkörpern (Heizkreis *ohne* Mischer) gepumpt.

Die Dekamatik-DE paßt hierbei über den Mischer die Vorlauftemperatur des Heizkreises den verschiedenen veränderlichen Bedingungen (z. B. der Außentemperatur oder einer höheren Kesselwassertemperatur beim Aufheizen des Speicher-Wassererwärmers) an.

☐ Schema C

2 Heizkreise *mit* Mischer



Die Heizungsanlage nach Schema C besteht aus einem Heizkessel mit zwei Heizkreisen *mit* Mischer.

Zusätzlich können ein Speicher-Wassererwärmer, eine Trinkwasserzirkulationspumpe und eine Fernbedienung eingebaut sein.

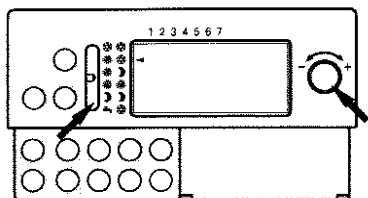
Wirkungsweise

Das im Heizkessel erwärmte Wasser wird in einem Mischer mit dem aus dem Heizkreis zurückfließenden Wasser gemischt und dann bedarfsgerecht temperiert zu den Heizkörpern (Heizkreis *mit* Mischer) gepumpt.

Die Dekamatik-DE paßt hierbei über den Mischer die Vorlauftemperatur des Heizkreises den verschiedenen veränderlichen Bedingungen (z. B. der Außentemperatur oder einer höheren Kesselwassertemperatur beim Aufheizen des Speicher-Wassererwärmers) an.

4.3 Einstellungen

Betriebsprogramm einstellen



Betriebsprogramm einstellen

Die Einstellung des gewünschten Betriebsprogramms erfolgt über die Programmwahltaste „“ und den Einstell-Drehknopf „“. Sie können zu jeder Zeit ein anderes Betriebsprogramm wählen.

- Programmwahltaste „“ drücken und Einstell-Drehknopf „“ drehen, bis der Pfeil „“ auf das gewünschte Betriebsprogramm zeigt.

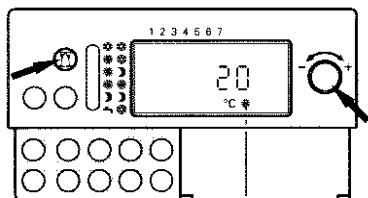
Hinweise zum Abschaltbetrieb „“

In dieser Betriebsart wird der Heizkessel abgeschaltet. Sinkt die Außentemperatur unter $+1\text{ }^{\circ}\text{C}$ ab, wird der Heizkessel mit einer unteren Kesselwassertemperatur (abhängig vom Kesseltyp) nach der Heizkennlinie für den reduzierten Betrieb (siehe auch Einstellung an Taste „“, Seite 5) betrieben, damit Frostschäden an der Heizungsanlage vermieden werden.

Bei einer Außentemperatur über $+3\text{ }^{\circ}\text{C}$ wird die Frostschutzfunktion aufgehoben (Symbol „“ wird nicht angezeigt). Die Werksvorgaben für diese Betriebsart können **nicht** geändert werden.

Im Betriebsprogramm „Dauernd Abschaltbetrieb“ „“ erfolgt keine Trinkwassererwärmung.

Partybetrieb „“ einstellen



blinkt

Partytaste „“ drücken

Hinweis!

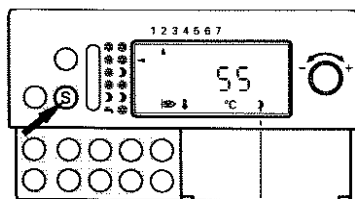
Partybetrieb einstellen, wenn sich Ihre Heizungsanlage im Abschaltbetrieb bzw. reduzierten Betrieb befindet und auf Normalbetrieb umgeschaltet werden soll.

- Taste „“ drücken. In der Anzeige blinkt das Symbol „“.

- **Partybetrieb löschen** durch erneutes Drücken der Taste „“ oder automatisch bei nächster Umschaltung von Abschaltbetrieb bzw. reduzierten Betrieb auf Normalbetrieb.

Sparbetrieb „S“ einstellen

(Der Pfeil „“ muß hierbei auf „“, „“ oder „“ zeigen)



blinkt

Spartaste „S“ drücken

Hinweis!

Im Sparbetrieb wird die Raumtemperatur um ca. $2\text{ }^{\circ}\text{C}$ abgesenkt.

- Taste „S“ drücken. In der Anzeige blinkt das Symbol „“.

- **Sparbetrieb löschen** durch erneutes Drücken der Taste „S“ oder automatisch bei nächster Umschaltung von Normalbetrieb auf Abschaltbetrieb bzw. reduzierten Betrieb.

4.3 Einstellungen

Erklärung Zeitprogramm

Ein Zeitprogramm besteht aus Ein- und Ausschaltzeitpunkten, die an der Bedieneinheit eingestellt werden.

Diese steuern je nach gewähltem Betriebsprogramm das Ein- und Ausschalten von:

- Normalbetrieb
- Abschaltbetrieb
- reduziertem Betrieb
- und
- Trinkwassererwärmung (falls vorhanden)

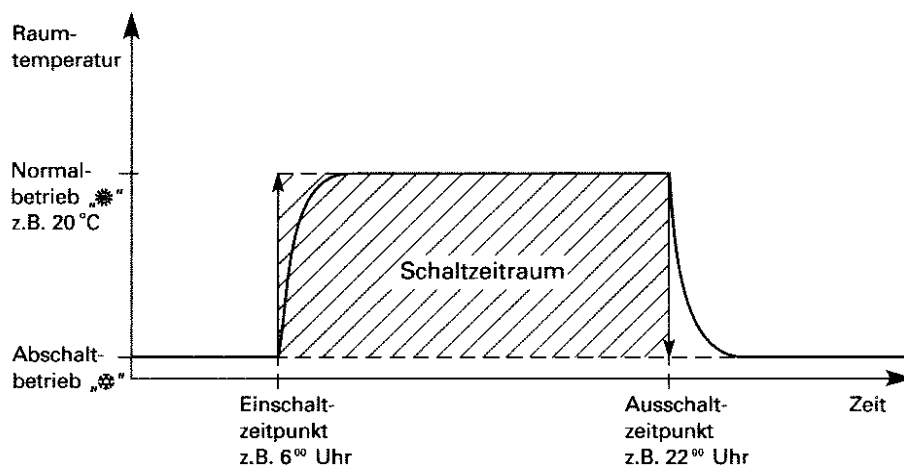
Beispiel:

(gilt nur, wenn der Pfeil „◀“ auf „☀“ zeigt)

Einschaltzeitpunkt 6.00 Uhr, Umschaltung von Abschaltbetrieb auf Normalbetrieb.

Ausschaltzeitpunkt 22.00 Uhr, Umschaltung von Normalbetrieb auf Abschaltbetrieb.

Die Zeit zwischen einem Einschaltzeitpunkt und dem nächsten Ausschaltzeitpunkt wird „Schaltzeitraum“ genannt.



Sie können für den Heizkreis und die Trinkwassererwärmung pro Tag maximal je zwei Schaltzeiträume einstellen.

Beispiel für Schaltzeiträume:

6.00 Uhr ein – 10.00 Uhr aus
18.00 Uhr ein – 22.00 Uhr aus

Werkseitig ist jeweils nur der erste Schaltzeitraum eingestellt.

Einschaltzeitpunkt: 6.00 Uhr
Ausschaltzeitpunkt: 22.00 Uhr

Die nach Ihren Wünschen einstellbaren Schaltzeiträume ermöglichen einen sparsamen Brennstoffverbrauch.

Hinweis!

Bitte beachten Sie bei der Einstellung der Schaltzeiträume die Reaktionszeit Ihrer Heizungsanlage. Wählen Sie den Ein- und Ausschaltzeitpunkt deshalb entsprechend früher.

Kanal an der Bedieneinheit wählen

Der Heizkreis A der Heizungsanlage ist dem Kanal „A“, der Heizkreis B der Heizungsanlage ist dem Kanal „B“ zugeordnet.

Bei Heizungsanlagen mit Trinkwassererwärmung sind auch dafür Schaltzeiträume einstellbar.

Die Trinkwassererwärmung ist dem Kanal „☀“ zugeordnet.

Kanal / Zuordnung

„A“ ≙ Heizkreis A
„B“ ≙ Heizkreis B
„☀“ ≙ Trinkwassererwärmung

Je nachdem, für welchen Kanal Sie die Schaltzeiträume einstellen möchten, drücken Sie zuerst eine der oben genannten Tasten. Solange das Symbol „A“, „B“ oder „☀“ blinkt, können Sie mit den Tasten:

„I“ I rot bzw. II rot
„II“ I blau bzw. II blau

die gewünschten Schaltzeiträume einstellen.

Hinweis!

Für eine eventuell vorhandene Zirkulationspumpe sind keine separaten Schaltzeiten einzugeben. Sie wird automatisch mit Freigabe der Trinkwassererwärmung eingeschaltet (siehe Schaltzeiträume am Kanal „☀“).

Zeitprogramm für alle Wochentage gleich einstellen

Dieses Zeitprogramm ist dann einzustellen, wenn an allen sieben Wochentagen die Heizungsanlage zu den gleichen Zeiten betrieben werden soll.

Hinweis!

Prüfen Sie zuvor, ob alle Wochentagspfeile angezeigt werden, falls nicht, Taste „CL“ drücken. Danach zuerst aktuellen Wochentag und Uhrzeit einstellen (siehe Seite 13).

Hinweise!

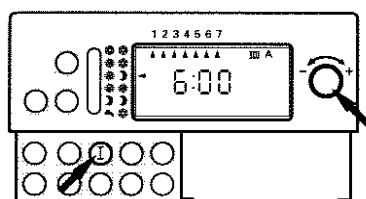
Zunächst die unter

- „Betriebsprogramm einstellen“,
 - „Kanal an der Bedieneinheit wählen“
 - und „Schaltzeiträume löschen“
- genannten Punkte beachten.

Benutzen Sie die folgende Beschreibung bitte zusammen mit der Ausklappseite.

Die nachfolgenden Einstellungen sind am Beispiel von Kanal „III A“ durchgeführt.

Um Einstellungen an Kanal „III B“ oder „II“ durchzuführen, ist zuerst Taste „III B“ oder „II“ zu drücken.



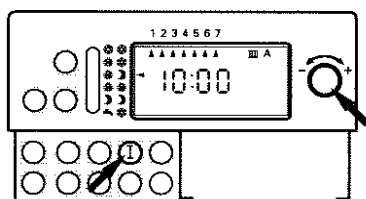
Einschaltzeitpunkt für den ersten Schaltzeitraum einstellen

1. Rote Taste I „●“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen,...

...bis gewünschter Einschaltzeitpunkt erscheint.

2. Rote Taste I „●“ loslassen.

Angezeigter Einschaltzeitpunkt wird gespeichert.



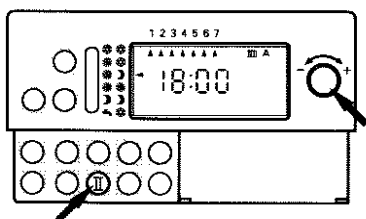
Ausschaltzeitpunkt für den ersten Schaltzeitraum einstellen

1. Blaue Taste I „●“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen,...

...bis gewünschter Ausschaltzeitpunkt erscheint.

2. Blaue Taste I „●“ loslassen.

Angezeigter Ausschaltzeitpunkt wird gespeichert.



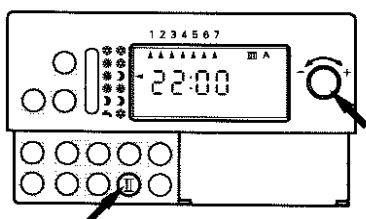
Einschaltzeitpunkt für weiteren Schaltzeitraum einstellen

1. Rote Taste II „●“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen,...

...bis gewünschter Einschaltzeitpunkt erscheint.

2. Rote Taste II „●“ loslassen.

Angezeigter Einschaltzeitpunkt wird gespeichert.



Ausschaltzeitpunkt für weiteren Schaltzeitraum einstellen

1. Blaue Taste II „●“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „-/+“ nach links oder rechts drehen,...

...bis gewünschter Ausschaltzeitpunkt erscheint.

2. Blaue Taste II „●“ loslassen.

Angezeigter Ausschaltzeitpunkt wird gespeichert.

Hinweis!

Eingegebene Schaltzeiträume in Tabellen (Seite 29) eintragen.

4.3 Einstellungen

Zeitprogramm für einzelne Wochentage unterschiedlich einstellen

Dieses Zeitprogramm ist dann einzustellen, wenn die Heizungsanlage nicht an allen Tagen zu den gleichen Zeiten betrieben werden soll.

Hinweis!

Zuerst „Zeitprogramm für alle Wochentage gleich“ einstellen (siehe Seite 11), dann die einzelnen Wochentage, welche geändert werden sollen, ändern.

Hinweise!

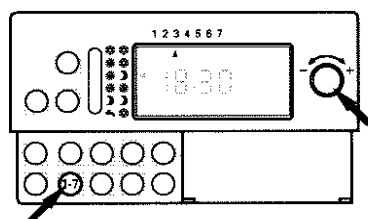
Zunächst die unter

- „Betriebsprogramm einstellen“,
 - „Kanal an der Bedieneinheit wählen“
 - und „Schaltzeiträume löschen“
- genannten Punkte beachten.

Benutzen Sie die folgende Beschreibung bitte zusammen mit der Ausklappseite.

Die nachfolgenden Einstellungen sind am Beispiel von Kanal „III A“ durchgeführt.

Um Einstellungen an Kanal „III B“ oder „II“ durchzuführen, ist zuerst Taste „III B“ oder „II“ zu drücken.

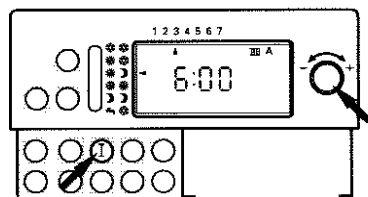


Gewünschten Wochentag einstellen

1. Taste „1-7“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „↔“ nach links oder rechts drehen,...

...bis Pfeil „▲“ auf Nummer des Wochentages zeigt (1 = Montag, 2 = Dienstag usw.), für den Ein- und Ausschaltzeitpunkte eingestellt werden sollen.

2. Taste „1-7“ loslassen.



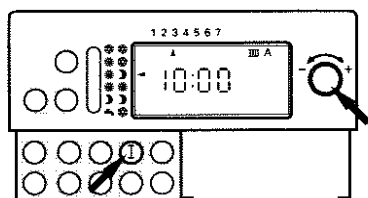
Einschaltzeitpunkt für den ersten Schaltzeitraum einstellen

1. Rote Taste I „●“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „↔“ nach links oder rechts drehen,...

...bis gewünschter Einschaltzeitpunkt erscheint.

2. Rote Taste I „●“ loslassen.

Angezeigter Einschaltzeitpunkt wird gespeichert.



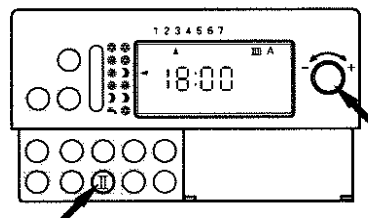
Ausschaltzeitpunkt für den ersten Schaltzeitraum einstellen

1. Blaue Taste II „●“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „↔“ nach links oder rechts drehen,...

...bis gewünschter Ausschaltzeitpunkt erscheint.

2. Blaue Taste II „●“ loslassen.

Angezeigter Ausschaltzeitpunkt wird gespeichert.



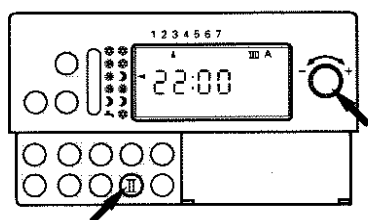
Einschaltzeitpunkt für weiteren Schaltzeitraum einstellen

1. Rote Taste II „●“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „↔“ nach links oder rechts drehen,...

...bis gewünschter Einschaltzeitpunkt erscheint.

2. Rote Taste II „●“ loslassen.

Angezeigter Einschaltzeitpunkt wird gespeichert.



Ausschaltzeitpunkt für weiteren Schaltzeitraum einstellen

1. Blaue Taste II „●“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „↔“ nach links oder rechts drehen,...

...bis gewünschter Ausschaltzeitpunkt angezeigt wird.

2. Blaue Taste II „●“ loslassen.

Angezeigter Ausschaltzeitpunkt wird gespeichert.

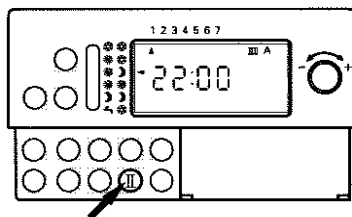
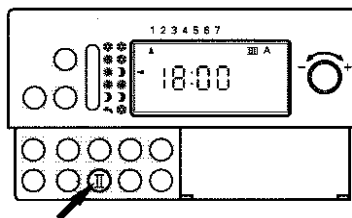
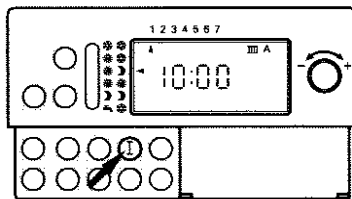
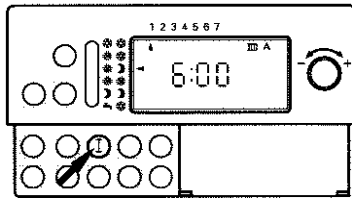
Hinweis!

Der aktuelle Wochentag erscheint automatisch nach ca. 3 Minuten.

Hinweis!

Eingegebene Schaltzeiträume in Tabellen (Seite 29) eintragen.

Schaltzeiträume abfragen



Ersten Schaltzeitraum für Heizkreis

„A“ abfragen

- Rote Taste I „●“ drücken.
Erster Einschaltzeitpunkt erscheint.

- Blaue Taste I „●“ drücken.
Erster Ausschaltzeitpunkt erscheint.

Zweiten Schaltzeitraum für Heizkreis

„A“ abfragen

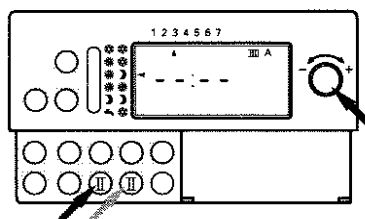
- Rote Taste II „●“ drücken.
Zweiter Einschaltzeitpunkt erscheint.

- Blaue Taste II „●“ drücken.
Zweiter Ausschaltzeitpunkt erscheint.

Hinweis!

Bei der Abfrage der Schaltzeitpunkte für den Heizkreis B ist zuerst die Taste „B“, bei der Abfrage der Schaltzeitpunkte für die Trinkwassererwärmung ist zuerst die Taste „☉“ zu drücken. Solange Symbol „B“ oder „☉“ blinkt, die Abfrage wie links beschrieben ausführen.

Schaltzeiträume löschen



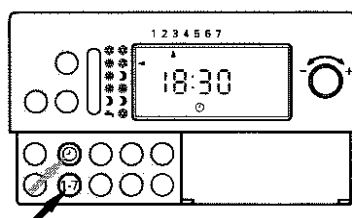
Falls Sie nur einen Schaltzeitraum wünschen, folgendermaßen vorgehen:

Beispiel:

1. Rote Taste II „●“ des entsprechenden Kanals („A“, „B“ oder „☉“) drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „↔“ nach links drehen, bis „---“ erscheint.
2. Blaue Taste II „●“ des entsprechenden Kanals („A“, „B“ oder „☉“) drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „↔“ nach links drehen, bis „---“ erscheint.

Wochentag und Uhrzeit einstellen (falls erforderlich)

(Im normalen Betriebszustand wird an der Bedieneinheit die Kesselwassertemperatur angezeigt)



Wochentag einstellen

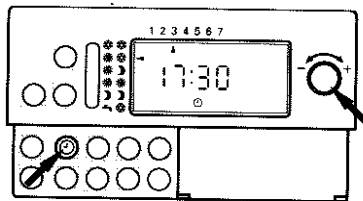
1. Taste „1-7“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „↔“ nach links oder rechts drehen, bis Pfeil „▲“ auf Nummer des aktuellen Wochentages zeigt.
2. Taste „1-7“ loslassen.
Wochentag wird gespeichert.

Uhrzeit einstellen

1. Taste „☉“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „↔“ nach links oder rechts drehen, bis aktuelle Uhrzeit erscheint.
2. Taste „☉“ loslassen.
Uhrzeit wird gespeichert.

4.3 Einstellungen

Umstellen von Winterzeit auf Sommerzeit und umgekehrt



Umstellen von Winterzeit auf Sommerzeit (im Frühjahr)

- Taste „⊙“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „↔“ nach rechts drehen, bis die Uhrzeit eine Stunde weitergestellt ist.

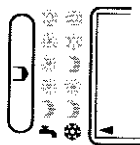
Umstellen von Sommerzeit auf Winterzeit (im Herbst)

- Taste „⊙“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „↔“ nach links drehen, bis die Uhrzeit eine Stunde zurückgestellt ist.

Hinweis!

Mit der Taste „⊙“ und dem Einstell-Drehknopf „↔“ können Sie in gleicher Weise jede beliebige Uhrzeit einstellen.

Ferienprogramm „☼“



Betriebsprogramm „☼“ bei Ferienprogramm (Beispiel)

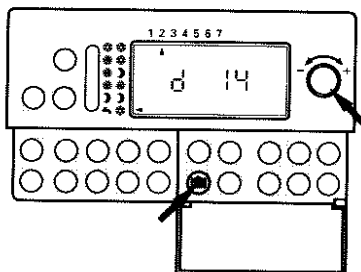
Die Nutzung dieser Funktion ist dann sinnvoll, wenn Sie die Heizungsanlage über einen längeren Zeitraum der Abwesenheit (1 bis 99 Tage) im reduzierten Betrieb oder im Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage betreiben wollen, bei Ihrer Rückkehr aber Normalbetrieb (z. B. im Winter) oder nur Trinkwassererwärmung (z. B. im Sommer) wünschen.

Für die Ferienprogrammfunktion eignen sich daher nur die Betriebsprogramme „☼“, „☼“ oder „☼“.

Beispiel:

Sie möchten im Sommer 14 Tage in den Urlaub fahren und bei Ihrer Rückkehr am 15. Tag warmes Wasser zum Duschen haben. Während der Urlaubszeit kann die Heizungsanlage den ganzen Tag mit der Betriebsart „Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage“ laufen.

- Betriebsprogramm „☼“ einstellen.
- Taste „☼“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „↔“ nach rechts drehen, bis „d14“ (d = days (Tage), 14 = Anzahl der Urlaubstage) in der Anzeige erscheint.



Ferienprogramm „☼“ einstellen

Sie haben jetzt das Urlaubsprogramm für 14 Tage aktiviert. Die Dekamatik zählt ab jetzt während Ihres Urlaubs die Tage von 14 bis 0 zurück (jeweils bei neuem Tagesbeginn um 0:00 Uhr). Am Tag Ihrer Rückkehr wird auf Trinkwassererwärmung umgeschaltet, sofern Ihr Zeitprogramm entsprechend eingestellt ist.

Vorzeitiges Beenden des Ferienprogramms

Wollen Sie das Ferienprogramm früher beenden als ursprünglich geplant, können Sie diese Funktion aufheben:

- Taste „☼“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „↔“ nach links drehen, bis „d0“ in der Anzeige erscheint.

Das Ferienprogramm ist jetzt aufgehoben.

Möchten Sie Ihre Heizungsanlage mit einem anderen Betriebsprogramm als im obigen Beispiel („☼“) betreiben, dann nehmen Sie die Umstellung nach Seite 4 vor:

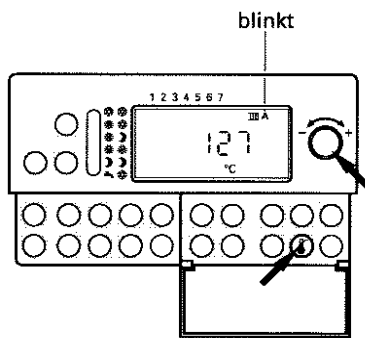
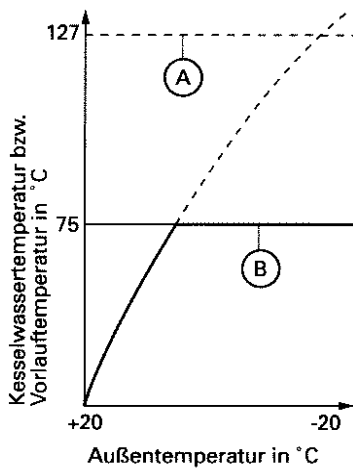
- Betriebsprogramm „☼“ bedeutet während der ganzen Urlaubszeit ganztags „Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage“, bei der Rückkehr Normalbetrieb entsprechend dem eingestellten Zeitprogramm.
- Betriebsprogramm „☼“ bedeutet während der ganzen Urlaubszeit ganztags „Reduzierter Betrieb“, bei der Rückkehr Normalbetrieb entsprechend dem eingestellten Zeitprogramm.

Hinweise!

Nach Einschalten des Ferienprogramms wird die Regelung intern umgeschaltet, der Pfeil zeigt jedoch weiterhin auf das von Ihnen zuvor eingestellte Betriebsprogramm.

Bitte bedenken Sie bei der Wahl des Ferienprogrammes, daß ein über Tage ausgekühltes Haus mehr Zeit zur Aufheizung braucht, als nach einer nächtlichen Absenkung.

Maximalbegrenzung „“





Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur für den Heizkreis A ändern


Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur

- Ⓐ Elektronische Maximaltemperaturbegrenzung (Anlieferungszustand)
- Ⓑ Maximale Kesselwassertemperatur (Anlieferungszustand)


Die Dekamatik-DE enthält zwei Einrichtungen zur Begrenzung der maximalen Vorlauftemperatur:

- Elektronische Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur „“ (im Anlieferungszustand eingestellt auf 127 °C).
- Temperaturregler „“ zur Begrenzung der Kesselwassertemperatur (im Anlieferungszustand auf 75 °C).





Der Temperaturregler „“ ist der elektronischen Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur „“ übergeordnet.

Sie können also durch die elektronische Maximalbegrenzung eine effektive Änderung der maximalen Vorlauftemperatur nur unterhalb der am Temperaturregler „“ eingestellten Temperatur vornehmen.


Hinweis!

Während der Trinkwassererwärmung wird die Kesselwassertemperatur von der Elektronik und vom Temperaturregler „“ (75 °C) begrenzt.

Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur für den Heizkreis A ändern:

1. Taste „“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „“ nach links oder rechts drehen, bis der gewünschte Wert angezeigt wird.
2. Taste „“ und Einstell-Drehknopf „“ loslassen; die gewünschte Maximaltemperatur für den Heizkreis A ist jetzt gespeichert.

Hinweis!

Falls die Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur für den Heizkreis B geändert werden soll, ist zuerst die Taste „“ zu drücken.

Beispiel:

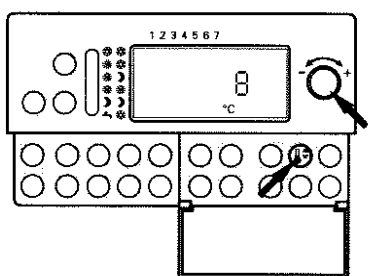
Umstellung für Fußbodenheizung; Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur auf z. B. 45 °C.

Differenztemperatur „“

Die Differenztemperatur ist die Temperaturdifferenz, um die die Kesselwassertemperatur mindestens über der höchsten momentan benötigten Vorlauftemperatur des (der) Heizkreise(s) mit Mischer liegen soll.
Anlieferungszustand: 8 °C.





Hinweis!

Die eingestellte Differenztemperatur gilt für Heizkreis B und für Heizkreis A (wenn Heizkreis A über einen Mischer angeschlossen ist).



Differenztemperatur „“ ändern

Differenztemperatur ändern:

1. Taste „“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „“ nach links oder rechts drehen, bis der gewünschte Wert angezeigt wird. Einstellbereich: 0 bis 40 °C.
2. Taste „“ und Einstell-Drehknopf „“ loslassen; die gewünschte Differenztemperatur ist jetzt gespeichert.

4.3 Einstellungen

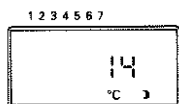
Abfrage von Sollwerten

1 Temperaturen



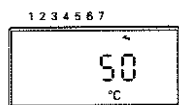
Raum-Solltemperatur bei Normalbetrieb

Taste „☀“ kurz drücken → Solltemperatur wird für ca. 5 s angezeigt. Änderung des Sollwertes siehe Seite 5.



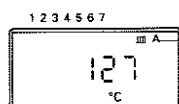
Raum-Solltemperatur bei reduziertem Betrieb

Taste „☾“ kurz drücken → Solltemperatur wird für ca. 5 s angezeigt. Änderung des Sollwertes siehe Seite 5.



Trinkwasser-Solltemperatur

Taste „🚰“ kurz drücken → Solltemperatur wird für ca. 5 s angezeigt. Änderung des Sollwertes siehe Seite 5.

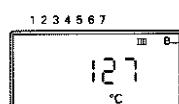


blinkt



Sollwert der elektronischen Maximaltemperaturbegrenzung für Heizkreis A

Taste „🌡“ drücken → „mA“ blinkt in der Anzeige und Solltemperatur wird angezeigt.



blinkt



Sollwert der elektronischen Maximaltemperaturbegrenzung für Heizkreis B

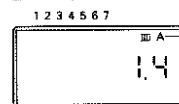
Taste „mB“ kurz drücken → „mB“ blinkt in der Anzeige. Taste „🌡“ drücken → Solltemperatur wird angezeigt.

Beispiele für Solltemperaturen

Änderung der Sollwerte siehe Seite 15.

2 Heizkennlinien

2.1 Heizkennlinie für den Heizkreis A

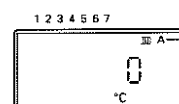


blinkt



Neigung der Heizkennlinie

Taste „↗“ drücken → „mA“ blinkt in der Anzeige und eingegebener Neigungswert wird angezeigt.



blinkt



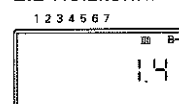
Niveau der Heizkennlinie

Taste „↘“ drücken → „mA“ blinkt in der Anzeige und eingegebener Temperaturwert wird angezeigt.

Beispiele für Heizkennlinieneinstellung für den Heizkreis A

Änderung der Sollwerte siehe Seite 21.

2.2 Heizkennlinie für den Heizkreis B

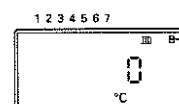


blinkt



Neigung der Heizkennlinie

Taste „mB“ kurz drücken → „mB“ blinkt in der Anzeige. Die Abfragen wie unter Punkt 2.1 durchführen.



blinkt

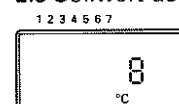


Niveau der Heizkennlinie

Änderung der Sollwerte siehe Seite 21.

Beispiele für Heizkennlinieneinstellung für den Heizkreis B

2.3 Sollwert der Differenztemperatur



Differenztemperatur

Taste „🌡“ drücken → Solltemperatur wird angezeigt. Änderung des Sollwertes siehe Seite 15.

Beispiel für Differenztemperatur-einstellung

Abfrage von Istwerten

1 Uhrzeit



Taste „⌚“ drücken → Uhrzeit wird angezeigt.
Änderung der Uhrzeit siehe Seite 13.

2 Temperaturen



Zur Abfrage von Temperaturen aktivieren Sie ein Temperaturabfrageprogramm. In der Anzeige erscheint während der Tastenbetätigung eine Kennziffer und ein Temperaturwert (siehe Beispiele).
Sie können verschiedene Kennziffern wählen, wobei jeder Ziffer eine bestimmte Temperaturabfrage zugeordnet ist (z. B. 1 = Außentemperatur*¹, 3 = Kesselwassertemperatur usw.).

Die Möglichkeiten der Temperaturabfrage sind durch die Anlagenausführung bestimmt. Sind z. B. keine Trinkwassererwärmung und kein Raumtemperatursensor (Bedieneinheit nicht als Fernbedienung genutzt) angeschlossen, können auch keine entsprechenden Temperaturen abgefragt werden.

1. Abfrage der verschiedenen Temperaturwerte:

– Außentemperatur*¹

Taste „1?“ drücken;
Kennziffer „1“ erscheint.

– Vorlauftemperatur des Heizkreises A

Taste „1?“ drücken und gleichzeitig mit Einstell-Drehknopf „↔“ Kennziffer „2“ einstellen.

– Kesselwassertemperatur

Taste „1?“ drücken und gleichzeitig mit Einstell-Drehknopf „↔“ Kennziffer „3“ einstellen.

– Vorlauftemperatur des Heizkreises B

Taste „1?“ drücken und gleichzeitig mit Einstell-Drehknopf „↔“ Kennziffer „4“ einstellen.

– Trinkwassertemperatur (nur, wenn die Anlage mit Speicher-Wassererwärmer ausgerüstet ist)

Taste „1?“ drücken und gleichzeitig mit Einstell-Drehknopf „↔“ Kennziffer „5“ einstellen.

– Rücklauftemperatur

Taste „1?“ drücken und gleichzeitig mit Einstell-Drehknopf „↔“ Kennziffer „6“ einstellen.

– Raumtemperatur (wenn die Bedieneinheit als Fernbedienung eingesetzt ist)

Taste „1?“ drücken und gleichzeitig mit Einstell-Drehknopf „↔“ Kennziffer „7“ einstellen.

– Abgastemperatur (es wird jeweils die maximale Abgastemperatur des aktuellen Tages angezeigt).

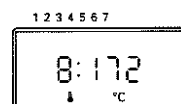
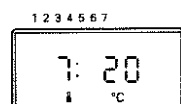
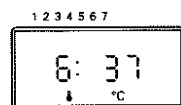
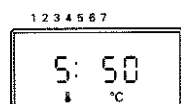
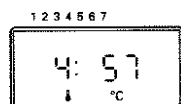
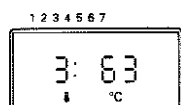
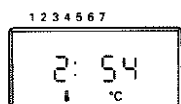
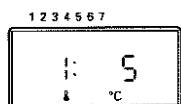
Taste „1?“ drücken und gleichzeitig mit Einstell-Drehknopf „↔“ Kennziffer „8“ einstellen.

Hinweis!

Wenn die momentane Abgastemperatur angezeigt werden soll:

■ Tasten „*“ und „⏏“ gemeinsam kurz drücken.

■ Taste „1?“ drücken und gleichzeitig mit Einstell-Drehknopf „↔“ Kennziffer „8“ einstellen. In der Anzeige erscheint die momentane Abgastemperatur.

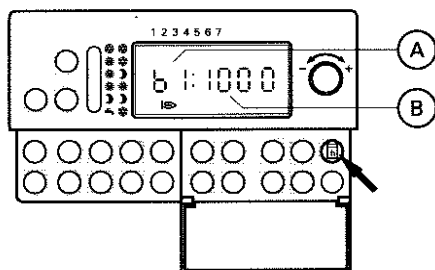


Beispiele für Isttemperaturen

*¹Der angezeigte Wert berücksichtigt die Witterungsverhältnisse wie Wind, Sonneneinstrahlung sowie die Wandtemperatur des Gebäudes.


4.3 Einstellungen


3 Betriebsstunden des Brenners





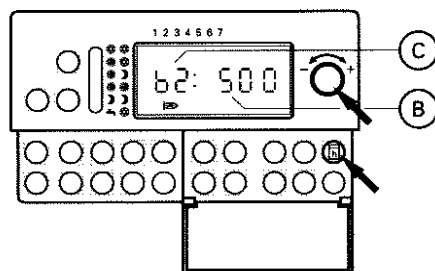
- (A) b1 = 1. Brennerstufe bzw. Grundlaststufe bei modulierenden Brennern
- (B) Anzahl der Betriebsstunden
- (C) b2 = 2. Brennerstufe

Hinweis!

Das Symbol „“ leuchtet nur, wenn zum Zeitpunkt der Abfrage die betreffende Brennerstufe in Betrieb ist.

■ Taste „“ drücken → Betriebsstunden der 1. Brennerstufe bzw. der Grundstufe bei modulierendem Brenner werden angezeigt.

■ Taste „“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „“ nach rechts drehen → Betriebsstunden der 2. Brennerstufe werden angezeigt.









Beispiele für Betriebsstundenanzeige

Externe Betriebsprogramm-Umschaltung (Telefonkontakt)

Das an der Bedieneinheit manuell vorgewählte Betriebsprogramm kann über ein Telefonanruf (nur in Verbindung mit einem Zusatzgerät; hier z. B. Dekatel-F) verändert werden. Die Umschaltung erfolgt immer nur zwischen den in der Tabelle zugeordneten Programmen. Der Vorgang wird jeweils durch den nächsten Anruf umgekehrt.

Manuell vorgewähltes Betriebsprogramm (Betriebsprogramm bei geöffnetem Kontakt)



-  Dauernd Abschaltbetrieb
-  Normalbetrieb/Abschaltbetrieb
-  Normalbetrieb/reduzierter Betrieb
-  Dauernd Normalbetrieb
-  Dauernd reduzierter Betrieb
-  Trinkwassererwärmung/Abschaltbetrieb




Umgeschaltetes Betriebsprogramm (Betriebsprogramm bei geschlossenem Kontakt)

-  Dauernd Normalbetrieb
-  Dauernd Abschaltbetrieb
-  Dauernd Normalbetrieb
-  Dauernd Abschaltbetrieb
-  Dauernd Normalbetrieb
-  Dauernd Abschaltbetrieb

Beispiel:

Sie sind nicht in Ihrem Ferien-Appartement und möchten von außerhalb Ihre Heizungsanlage einschalten. Mit Ihrem Anruf wird z. B. das Betriebsprogramm „“ auf „“ umgeschaltet (siehe Tabelle).

Wenn Sie das Ferien-Appartement verlassen, müssen Sie manuell Ihre Heizungsanlage wieder auf das Betriebsprogramm „“ einstellen oder erneut einen Anruf tätigen.

Lösch- und Grundeinstellungstaste

Sie hatten in den vorherigen Kapiteln verschiedene Möglichkeiten, die Regelung nach Ihren individuellen Vorgaben einzustellen.

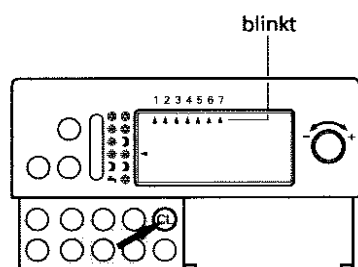
Möchten Sie

- die werkseitige Grundeinstellung → Taste „*“ drücken.
- Wochentag und Uhrzeit neu eingeben → Taste „CL“ drücken.

Hinweis!

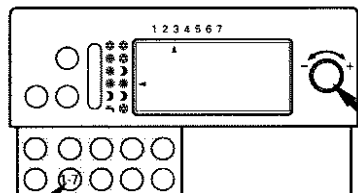
Die Tasten sind versenkt angebracht, um ein unbeabsichtigtes Betätigen zu verhindern.

Löschtaste „CL“



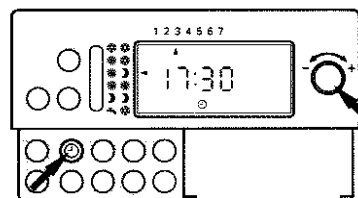
Die Betätigung der Taste „CL“ löst folgendes aus:

- Wochentag wird gelöscht,
- Uhrzeit wird gelöscht,
- Schaltzeitpunkte für den Heizbetrieb (Heizkreis A und B) und für die Trinkwassererwärmung werden auf die Grundeinstellung zurückgesetzt (siehe Seite 5),
- die Heizung läuft dauernd mit Normalbetrieb „*“.



Zur Einstellung eines anderen Wochentages und einer anderen Uhrzeit folgendermaßen vorgehen:

1. Taste „1-7“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „↺↻“ nach rechts drehen, bis der Pfeil „▲“ auf den aktuellen Wochentag zeigt (1 = Montag, 2 = Dienstag usw.).
2. Taste „0“ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „↺↻“ nach rechts drehen, bis die aktuelle Uhrzeit eingestellt ist.

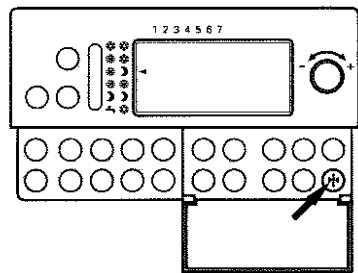


Taste „CL“ drücken;
Neueinstellung vornehmen

3. Schritt 1. wiederholen. Die Regelung arbeitet jetzt folgendermaßen:

- mit neu eingegebenem Wochentag,
- mit neu eingegebener Uhrzeit,
- mit Schaltzeitpunkten für den Heizbetrieb (Heizkreis A und B) und für die Trinkwassererwärmung entsprechend der Grundeinstellung (siehe Seite 3),
- mit dem Betriebsprogramm „*“ (siehe Seite 4).

Grundeinstellungstaste „*“



Taste „*“ drücken;
Grundeinstellung ist ausgeführt

Die Betätigung der Taste „*“ löst folgendes aus; die Rücksetzung der Werte gilt für beide Heizkreise:

- Wert der Neigung „X“ der Heizkennlinien wird auf 1,4 gesetzt,
- Wert des Niveaus „Z“ der Heizkennlinien wird auf 0 gesetzt,
- Wert der elektronischen Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur wird auf 127 °C gesetzt,
- Wert der Differenztemperatur wird auf 8 °C gesetzt,
- Betriebsprogramm „*“ wird eingestellt,
- Sollwerte „*“, „0“, „↺“, „↻“, „I“ und „■“ werden auf Grundeinstellung gestellt.

Möchten Sie die werkseitige Grundeinstellung wieder ändern, können Sie dies entsprechend der Beschreibung in den Kapiteln

- „Betriebsprogramm einstellen“,
- „Raumtemperatur ändern“,
- „Trinkwassertemperatur ändern“,
- „Partybetrieb einstellen“,
- „Ferienprogramm“,
- „Maximalbegrenzung“,
- „Differenztemperatur“,
- „Heizkennlinien“,

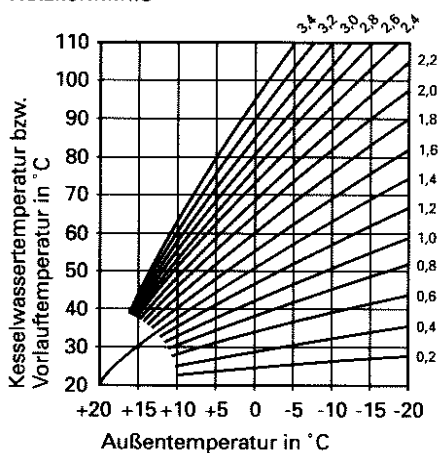
durchführen.

4.4 Heizkennlinien

4.4 Heizkennlinien

Funktion

Heizkennlinie



Heizkennlinien-Diagramm

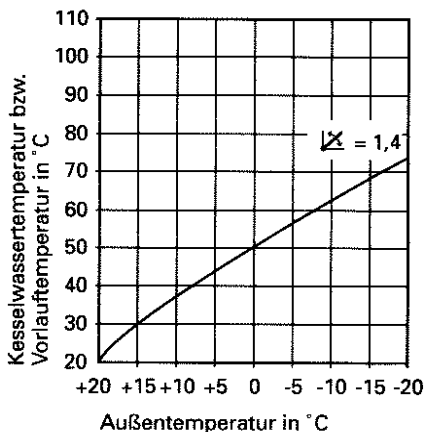
Um bei jeder Außentemperatur genügend Wärme bei minimalem Brennstoffverbrauch sicherzustellen, müssen für die speziellen Gegebenheiten des zu beheizenden Gebäudes und der Heizungsanlage die passenden Heizkennlinien eingestellt werden.

Die Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur dar.

Vereinfacht: je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur.

Es gibt verschiedene Heizkennlinien: flache Heizkennlinien bewirken niedrigere, steile Heizkennlinien höhere Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperaturen. Von der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur ist wiederum die Raumtemperatur abhängig.

Grundeinstellung

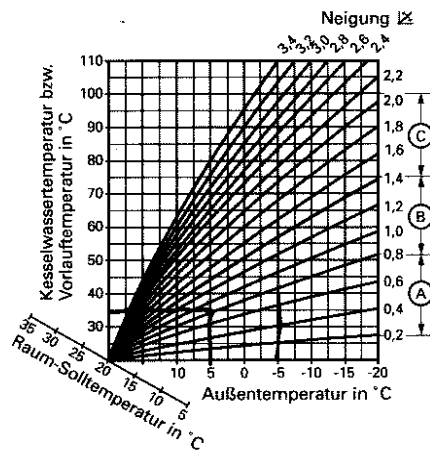


Heizkennlinie (Grundeinstellung)

Im Anlieferungszustand eingestellt:

- Neigung „ Δ “ = 1,4
- Niveau „ ∇ “ = 0

Einstellung ändern



Einstellbare Heizkennlinien

Die dargestellten Heizkennlinien gelten bei folgenden Einstellungen:

- Niveau „ ∇ “ = 0
- Einstellung Taste „ \star “ = 20 °C

Bei anderer Einstellung von „ ∇ “ werden die Kennlinien parallel in senkrechter Richtung verschoben.

Bei anderer Einstellung von „ \star “ werden die Kennlinien parallel entlang der Raum-Solltemperatur-Achse verschoben.

Die Neigung der Heizkennlinie liegt üblicherweise

z. B. für	im Bereich
Fußbodenheizung	(A) (siehe Diagramm)
Niedertemperaturheizungen nach Heizungsanlagen-Verordnung	(B) (siehe Diagramm)
Heizungsanlagen mit Temperaturen über 75 °C	(C) (siehe Diagramm)

Normaleinstellung:

Gut wärmegeädmmtes Haus in geschützter Lage

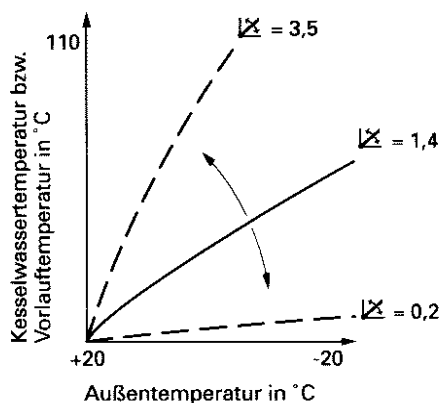
(z. B. Radiatorenheizung) „ ∇ “ = 1,2

Freie Lage oder alte Heizungsanlage

(z. B. Radiatorenheizung) „ ∇ “ = 1,6

Hinweis!

Heizkennlinieneinstellungen bzw. -änderungen sollten von Ihrem Heizungsfachmann vorgenommen werden.



Neigung der Heizkennlinie ändern

Neigung der Heizkennlinie für den Heizkreis A ändern:

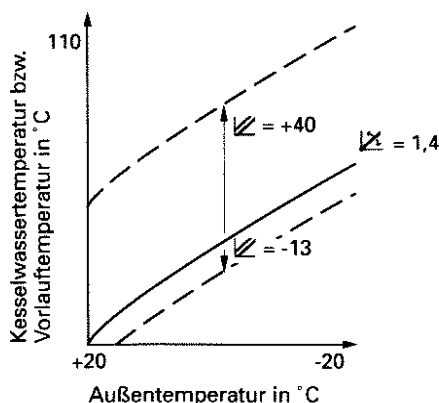
- Taste „ ∇ “ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „ \rightarrow “ nach links oder rechts drehen, bis der gewünschte Wert angezeigt wird.
- Taste „ ∇ “ und Einstell-Drehknopf „ \rightarrow “ loslassen; die gewünschte Neigung der Heizkennlinie ist gespeichert.

Hinweis!

Zur Änderung der Einstellung der Heizkennlinie für den Heizkreis B ist zuerst die Taste „ ∇ “ zu drücken. Solange das Symbol „ ∇ “ blinkt können Änderungen ausgeführt werden.

Achtung!

Beachten Sie bei Fußbodenheizungen die systembedingten maximal zulässigen Vorlauftemperaturen.



Niveau der Heizkennlinie ändern

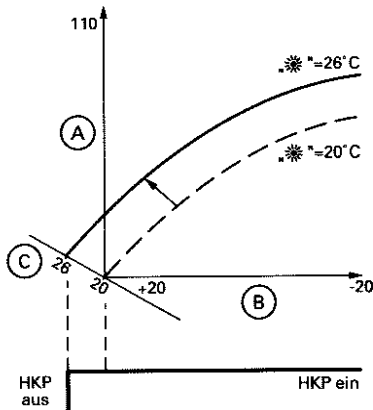
Niveau der Heizkennlinie für den Heizkreis A ändern:

- Taste „ ∇ “ drücken und gleichzeitig Einstell-Drehknopf „ \rightarrow “ nach links oder rechts drehen, bis der gewünschte Wert angezeigt wird.
- Taste „ ∇ “ und Einstell-Drehknopf „ \rightarrow “ loslassen; das gewünschte Niveau der Heizkennlinie ist gespeichert.

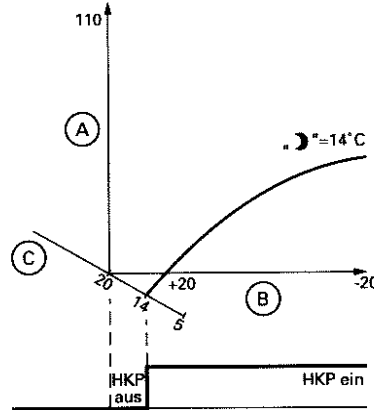
4.4 Heizkennlinien

Praktische Tips

Auswirkungen bei Änderung der Einstellung an Taste „☼“ bzw. „☾“



Beispiel 1:
Änderung an Taste „☼“ von 20 °C auf 26 °C im Normalbetrieb



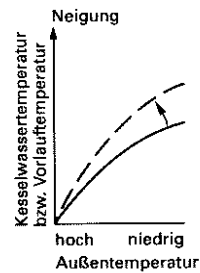
Beispiel 2:
Einstellung der Taste „☾“ auf 14 °C im reduzierten Betrieb

Die Heizkennlinie wird entlang der Raum-Solltemperatur-Achse entsprechend verschoben und bewirkt ein geändertes Ein-/Ausschaltverhalten der Heizkreispumpen (HKP).

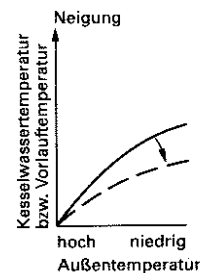
- Ⓐ Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur in °C
- Ⓑ Außentemperatur in °C
- Ⓒ Raum-Solltemperatur in °C

Heizkennlinie ändern, wenn...

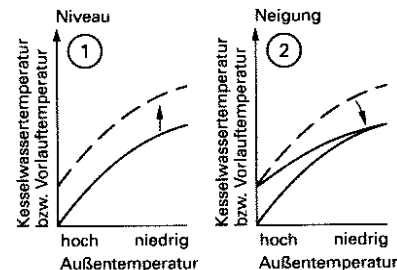
... die erzeugte Wärmemenge in der kalten Jahreszeit zu gering, in der Übergangszeit ausreichend ist.



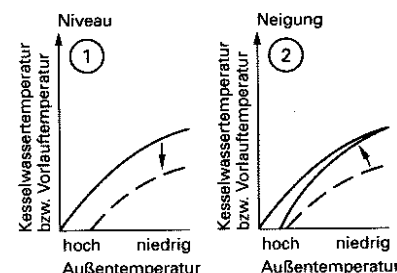
... die erzeugte Wärmemenge in der kalten Jahreszeit zu hoch, in der Übergangszeit ausreichend ist.



... die erzeugte Wärmemenge in der Übergangszeit zu gering, in der kalten Jahreszeit ausreichend ist.



... die erzeugte Wärmemenge in der Übergangszeit zu hoch, in der kalten Jahreszeit ausreichend ist.



Die „Neigung“ der Heizkennlinie auf den jeweils nächsthöheren Wert einstellen.

Die „Neigung“ der Heizkennlinie auf den jeweils nächstniedrigeren Wert einstellen.

Im Schritt ① das „Niveau“ der Heizkennlinie auf den nächsthöheren Wert, im Schritt ② die „Neigung“ auf den nächstniedrigeren Wert einstellen.

Im Schritt ① das „Niveau“ der Heizkennlinie auf den nächstniedrigeren Wert, im Schritt ② die „Neigung“ auf den nächsthöheren Wert einstellen.

Beispiele für Schema A, B, C

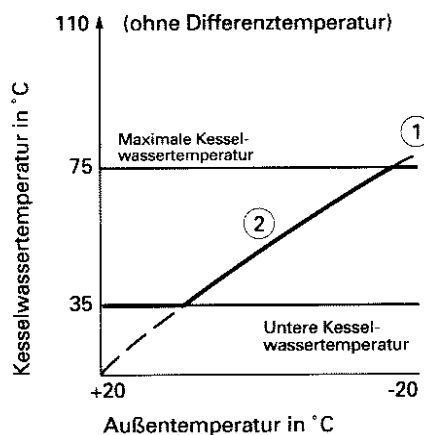
Schema A

Ein Heizkreis ohne Mischer

Bei dieser Heizungsanlage ist die Vorlauftemperatur gleich der Kesselwassertemperatur. Somit hat die Einstellung der Heizkennlinie eine direkte Auswirkung auf die Kesselwassertemperatur.

Heizkennlinie im Anlieferungszustand:

- Neigung „ Δ “ = 1,4
- Niveau „ Δ “ = 0



- ① $\Delta = 1,4$ Kesselkreis = Heizkreis A ohne Mischer
- ② Kesselwassertemperatur bei „ Δ “ = 0 °C

Hinweis!

(Gilt für alle drei Beispiele)

Die Kesselwassertemperatur kann die am Temperaturregler „ Δ “ eingestellte Temperatur nicht übersteigen.

Außerdem ist sie bei Heizkesseln, die mit unterer Temperaturbegrenzung betrieben werden müssen, nach unten durch die „Untere Kesselwassertemperatur“ begrenzt.

Schema B

Ein Heizkreis ohne Mischer und ein Heizkreis mit Mischer oder nur ein Heizkreis mit Mischer

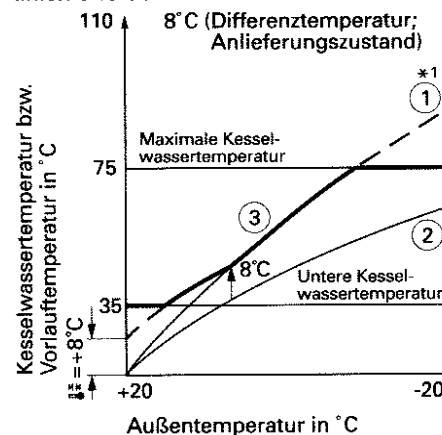
Bei dieser Heizungsanlage wird mit der Einstellung der Heizkennlinie die Vorlauftemperatur des Heizkreises B mit Mischer geregelt.

Heizkennlinien für die Vorlauftemperaturen der Heizkreise A und B im Anlieferungszustand:

- Neigung „ Δ “ = 1,4
- Niveau „ Δ “ = 0

Bei Einstellung der Heizkennlinie des Heizkreises A ohne Mischer auf einen Wert oberhalb von „0,4“ wird die Kesselwassertemperatur automatisch auf 8 °C über der Vorlauftemperatur geregelt. Somit wird der Heizkreis A ohne Mischer, bei dem Kesselwassertemperatur und Vorlauftemperatur gleich sind, mit einer um 8 °C höheren Temperatur gefahren.

Abhängig davon, was an dem Heizkreis mit Mischer betrieben wird, ist gegebenenfalls eine Korrektur der Heizkennlinien erforderlich.



- ① $\Delta = 1,8$ Kesselkreis = Heizkreis A ohne Mischer*1
- ② $\Delta = 1,2$ Heizkreis B mit Mischer
- ③ Kesselwassertemperatur bei „ Δ “ = 8 °C

Beispiel:

Wird am Heizkreis B mit Mischer eine Fußbodenheizung betrieben (empfohlene Neigung 0,2 - 0,8), so werden auf Grund einer speziell dafür eingestellten Heizkennlinie die Radiatoren des Heizkreises A ohne Mischer nicht warm genug.

In diesem Fall muß die Heizkennlinie für den Heizkreis A ohne Mischer den Anforderungen angepaßt werden.

Schema C

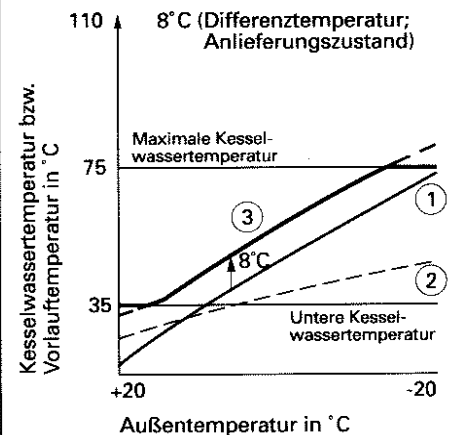
Zwei Heizkreise mit Mischer

Bei dieser Heizungsanlage werden mit den Einstellungen der Heizkennlinien die Vorlauftemperaturen der Heizkreise mit Mischer geregelt.

Heizkennlinien für die Vorlauftemperaturen im Anlieferungszustand:

- Neigung „ Δ “ = 1,4
- Niveau „ Δ “ = 0

Bei Einstellung der Heizkennlinie des Heizkreises A mit Mischer auf einen Wert oberhalb von „0,4“ wird die Kesselwassertemperatur automatisch auf 8 °C über der Vorlauftemperatur geregelt. Somit wird der Heizkreis B mit Mischer mit einer um 8 °C höheren Temperatur gefahren.



- ① $\Delta = 1,6$ Heizkreis B mit $\Delta = +3$ Mischer (Sollwert)
- ② $\Delta = 0,6$ Heizkreis A mit $\Delta = +13$ Mischer (Sollwert)
- ③ Kesselwassertemperatur bei „ Δ “ = 8 °C

*1 Bei Heizungsanlagen mit nur einem Heizkreis mit Mischer (also ohne direkt angeschlossenen Heizkreis) muß die Heizkennlinie für den Heizkreis A generell wie folgt eingestellt sein: Neigung der Heizkennlinie auf „0,2“; Niveau der Heizkennlinie auf „0“.

4.4 Heizkennlinien

4.5 Heizkreisschalter

4.6 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen

Untere Kesselwassertemperatur

Lesen in der Betriebsanleitung des Heizkessels, ob Ihr Heizkessel mit oder ohne untere Temperaturbegrenzung betrieben wird.

Die untere Kesselwassertemperatur wird beim Betrieb mit Heizkesseln, die eine untere Temperaturbegrenzung erfordern, eingehalten:

- im Betriebsprogramm „❄“ nur, wenn die Außentemperatur unter +1 °C absinkt,
- in Verbindung mit Atola ab 55 kW Nenn-Wärmeleistung (Mittelkessel) auch im Betriebsprogramm „⏸“ (dauernd reduzierter Betrieb).

Hinweis!

Einstellungsänderungen können Sie hier aus Gründen der Kesselsicherheit nicht vornehmen.

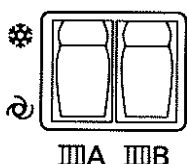
4.5 Heizkreisschalter

Heizkreispumpen ein-/ausschalten

Heizkreisschalter

Mit diesen Schaltern können Sie beide Heizkreise getrennt ein- und ausschalten.

Abhängig davon wird der Mischer des jeweiligen Heizkreises geschlossen oder in „Regelfunktion“ geschaltet.



Heizkreisschalter

- ❄ = Abschaltbetrieb
- ⌚ = Automatik

Abschaltbetrieb mit Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage „❄“

In dieser Stellung sind bei Außentemperaturen

- unter +1 °C die Heizkreispumpen eingeschaltet und der (die) Mischer in „Regelfunktion“ geschaltet und
- über +3 °C die Heizkreispumpen abgeschaltet und der (die) Mischer geschlossen.

Automatikbetrieb nach Programmwahl „⌚“

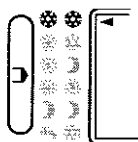
In dieser Stellung sind die Heizkreispumpen eingeschaltet und der (die) Mischer befindet sich in „Regelfunktion“.

Hinweise!

Wenn die Außentemperatur 1 °C über die Raum-Solltemperatur steigt, werden die Heizkreispumpen abgeschaltet. Sie werden wieder eingeschaltet, wenn die Außentemperatur mindestens 1 °C unter die Raum-Solltemperatur sinkt.

Im Betriebsprogramm „❄“ sind die Heizkreisschalter außer Funktion.

4.6 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen...



Betriebsprogramm „❄“ bei vorübergehender Abwesenheit

...bei vorübergehender Abwesenheit

Die Heizungsanlage kann während vorübergehender Abwesenheit (z. B. Urlaub) außer Betrieb genommen werden, ohne sie komplett auszuschalten.

Bei Außentemperatur über 3 °C

- Heizkessel aus,
- Pumpen aus.

Bei Außentemperatur unter 1 °C

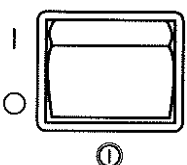
- Heizkessel wird mit unterer Kesselwassertemperatur nach Sollwert für reduzierten Betrieb betrieben,
- Pumpe ein.

Der Hauptschalter und der Anlagenschalter „⓪“ der Dekamatik-DE müssen eingeschaltet bleiben.

- Taste „↵“ drücken und Einstell-Drehknopf „-/+“ drehen, bis der Pfeil „◀“ auf „❄“ zeigt.

Achtung!

Die Heizungsanlage ist durch diese Einstellungen nicht spannungslos.



Anlagenschalter

- ⓪ = Netz aus

Gerät ausschalten

...im Notfall spannungslos schalten

Die Heizungsanlage kann völlig außer Betrieb genommen und damit spannungslos geschaltet werden. Die eingegebenen Einstellungen, Uhrzeit, Wochentag usw. bleiben durch die eingebaute Langzeitbatterie bis zum nächsten Einschalten gespeichert bzw. auf aktuellem Stand.

Die Anzeige an der Bedieneinheit der Dekamatik-DE schaltet sich nach kurzer Zeit aus.

- Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) ausschalten.

- Dekamatik-DE ausschalten:
Anlagenschalter „⓪“ auf „O“.

Achtung!

Die Anlage ist nicht mehr frostgeschützt; sie kann einfrieren und dabei Schaden nehmen.

4.7 Störung! Was ist zu tun, wenn...

Störung	Ursache	Behebung
Heizungsanlage geht nicht in Betrieb	Anlagenschalter „Ⓢ“ an der Dekamatik-DE ausgeschaltet	Einschalten
	Hauptschalter (außerhalb des Heizraumes) ausgeschaltet	Einschalten
	Sicherung in der Stromkreisverteilung (Haussicherung) hat ausgelöst bzw. ausgeschaltet	Heizungsfachfirma benachrichtigen
Brenner wird nicht oder unregelmäßig eingeschaltet	Regelung falsch programmiert bzw. eingestellt	Zeitprogramme bzw. Einstellung der Programmwahltaste an der Bedieneinheit prüfen und ggf. korrigieren
	Kombinierte Nebenluftvorrichtung-KNL defekt (nur bei Heizkesseln mit Gebläsebrenner)	Den Handverstellhebel an der Motorwelle der Kombinierten Nebenluftvorrichtung-KNL soweit drehen, bis die Regelscheibe entlastet ist, dann den an einer Kette hängenden Arretierknopf durch die Öffnung in der Motorkonsole auf den Handverstellhebel stecken bzw. Handbetrieb einstellen (siehe Betriebsanleitung des Heizkessels)
	Motorisch gesteuerte Abgasklappe ausgefallen (nur bei Gas-Heizkesseln mit Brenner ohne Gebläse)	Handbetrieb einstellen (siehe Betriebsanleitung des Heizkessels)
	Sonstiges Zubehör defekt	Zubehör prüfen und ggf. austauschen
	Regelung defekt	Durch Betätigen des Schornsteinfeger-Prüfschalters „#“ kann nach Absprache mit Ihrer Heizungsfachfirma der Heizkessel vorübergehend mit angehobener Kesselwassertemperatur betrieben werden (Siehe Seite 6 „Schornsteinfeger-Prüfschalter“)
	Kein Brennstoff vorhanden	Gasabsperrhahn öffnen bzw. Brennstoffzufuhr prüfen
Brenner startet nicht; am Brenner leuchtet die rote Störlampe (falls vorhanden) und Brennerstörung „!#“ blinkt im Display	Fehlstart	Neuer Startversuch durch Drücken des Entstörknopfes am Brenner. Ist auch dieser Startversuch erfolglos, Heizungsfachfirma benachrichtigen
Heizkreis kalt, Symbole „⊗“ und „☼“ (Trinkwasseranforderung) werden im Display der Bedieneinheit angezeigt	Aufheizung des Speicher-Wassererwärmers erfolgt vorrangig vor Raumheizung	Abwarten, bis der Speicher-Wassererwärmer aufgeheizt ist

Hinweis!

Bei weiteren Störungen rufen Sie bitte Ihre Heizungsfachfirma an.

4.7 Störung! Was ist zu tun, wenn

... ein Fehler gemeldet wird?

Tritt während des Betriebs der Heizungsanlage ein Fehler auf, wird dieser durch die Regelung gemeldet. Der Geräteanzeige entnehmen Sie die Fehlerursache und informieren Ihren Heizungsfachmann darüber. Dieser kann dann, entsprechend vorbereitet, gezielt die Fehlerbehebung vornehmen.

Heizungsanlagen mit optischer oder akustischer Signaleinrichtung
Ist eine optische oder akustische

Signaleinrichtung installiert, wird jede Fehlerart gemeldet. Die Ursache kann dann wiederum der Anzeige der Dekamatic entnommen werden.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Fehlerquelle und Fehlerart notieren.
2. Heizungsfachfirma benachrichtigen und umgehende Fehlerbehebung veranlassen.
3. Zur vorübergehenden Abschaltung

des Signals drücken Sie gleichzeitig die Tasten „*“ und „C“ an der Bedieneinheit der Regelung; in der Anzeige wird die Störmeldung ausgeblendet.

Achtung!

Wird der gemeldete Fehler nicht im Verlauf des aktuellen Tages behoben, erfolgt um 0.00 Uhr des folgenden Tages erneut die Fehlermeldung in der Anzeige.

Sensorfehler

Zusätzlich zu den beiden Symbolen „1“ und „8“ erscheinen zwei Ziffern in der Anzeige, die die Fehlerquelle und die Fehlerart angeben.

Sensorfehler Zusätzlich zu den beiden Symbolen „1“ und „8“ erscheinen zwei Ziffern in der Anzeige, die die Fehlerquelle und die Fehlerart angeben.	 blink	Außentemperatursensor Unterbrechung
	 blink	Vorlauftemperatursensor des Heizkreises „III A“ Unterbrechung
	 blink	Kesseltemperatursensor Unterbrechung
	 blink	Vorlauftemperatursensor des Heizkreises „III B“ Unterbrechung
	 blink	Speichertemperatursensor Unterbrechung
	 blink	Rücklauftemperatursensor Unterbrechung
	 blink	Außentemperatursensor Kurzschluß
	 blink	Vorlauftemperatursensor des Heizkreises „III A“ Kurzschluß
	 blink	Kesseltemperatursensor Kurzschluß
	 blink	Vorlauftemperatursensor des Heizkreises „III B“ Kurzschluß
	 blink	Speichertemperatursensor Kurzschluß
	 blink	Rücklauftemperatursensor Kurzschluß
Fehleranzeigen Unterbrechung des Regelablaufs (Viessmann 2-Draht-BUS) zwischen den Dekamatic-Regelungen* ¹	 blink	
Brennerstörung	 blink oder  blink	
Externe Fehlermeldungen * ¹	 blink	Fehlermeldung des Heizkessels
	 blink bis  blink	Fehlermeldung von den Heizkreisregelungen Dekamatic-HK oder -SH (falls vorhanden)

*¹Nur in Verbindung mit Elektronikleiterplatte E2.

4.8 Tabelle zum Eintragen von „Einstellungen/Ausstattung“

In dieser Tabelle sind die Funktionen im Anlieferungszustand aufgeführt und Änderungsmöglichkeiten gegenübergestellt. Geänderte Funktionen bitte ankreuzen.

Funktion im Anlieferungszustand	Geänderte Funktion
■ Sicherheitstemperaturbegrenzer „ tr “ eingestellt auf 120 °C	<input type="checkbox"/> Umgestellt auf °C
■ Temperaturregler „ tr “ eingestellt auf 75 °C	<input type="checkbox"/> Umgestellt auf Einstellbarkeit bis °C
■ Elektronische Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur „ tr “ für Heizkreis „ trA “ eingestellt auf 127 °C	<input type="checkbox"/> Umgestellt auf °C
■ Elektronische Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur „ tr “ für Heizkreis „ trB “ eingestellt auf 127 °C	<input type="checkbox"/> Umgestellt auf °C
Bedieneinheit(en) ■ Die Bedieneinheit befindet sich in der Dekamatik	<input type="checkbox"/> Die Bedieneinheit ist als Fernbedienung eingesetzt <input type="checkbox"/> Zusätzliche Bedieneinheit eingesetzt: Heizkreis „ trA “ wird durch Bedieneinheit geregelt, die sich befindet Heizkreis „ trB “ wird durch Bedieneinheit geregelt, die sich befindet
■ An der Bedieneinheit, die sich befindet, wird die Kesselwassertemperatur angezeigt	<input type="checkbox"/> An dieser Bedieneinheit wird die Uhrzeit angezeigt
■ An der Bedieneinheit, die sich befindet, wird die Kesselwassertemperatur angezeigt	<input type="checkbox"/> An dieser Bedieneinheit wird die Uhrzeit angezeigt
■ Der Heizkreis „ trA “ wird witterungsgeführt geregelt	Änderung ist nur möglich, wenn die Bedieneinheit als Fernbedienung eingesetzt ist: <input type="checkbox"/> Der Heizkreis „ trA “ wird mit Raumtemperaturaufschaltung geregelt <input type="checkbox"/> Der Heizkreis „ trA “ wird – in der Betriebsart „rot“ witterungsgeführt und – in der Betriebsart „blau“ mit Raumtemperaturaufschaltung geregelt
■ Der Heizkreis „ trB “ wird witterungsgeführt geregelt	Änderung ist nur möglich, wenn die Bedieneinheit als Fernbedienung eingesetzt ist: <input type="checkbox"/> Der Heizkreis „ trB “ wird mit Raumtemperaturaufschaltung geregelt <input type="checkbox"/> Der Heizkreis „ trB “ wird – in der Betriebsart „rot“ witterungsgeführt und – in der Betriebsart „blau“ mit Raumtemperaturaufschaltung geregelt
Heizkreispumpen ■ Die Heizkreispumpen werden abgeschaltet, wenn die Außentemperatur die Raumsolltemperatur um mehr als 1 °C überschreitet	<input type="checkbox"/> Die Heizkreispumpen bleiben eingeschaltet, wenn die Außentemperatur die Raumsolltemperatur um mehr als 1 °C überschreitet
■ Die Heizkreispumpen bleiben unabhängig von der unteren Kesselwassertemperatur eingeschaltet	<input type="checkbox"/> Die Heizkreispumpen werden bei Unterschreiten der unteren Kesselwassertemperatur abgeschaltet
■ Heizkreispumpe A wird mit Frostschutzfunktion betrieben, d. h. Heizkreispumpe A wird bei Frostgefahr generell eingeschaltet	<input type="checkbox"/> Heizkreispumpe A wird nicht mit Frostschutzfunktion betrieben, d. h. Heizkreispumpe A wird bei Frostgefahr nicht generell eingeschaltet
■ Ohne Abgastemperatursensor	<input type="checkbox"/> Mit Abgastemperatursensor
■ Mit Temperatursensor TSA (zur Anfahrschaltung)	<input type="checkbox"/> Ohne Temperatursensor TSA (zur Anfahrschaltung)
■ Mit Rücklauftemperatursensor (RLS)	<input type="checkbox"/> Ohne Rücklauftemperatursensor (RLS)
■ Die Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur beträgt 20 °C	<input type="checkbox"/> Die Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur ist auf °C eingestellt





4.8 Tabelle „Einstellungen/Ausstattung“

Funktion im Anlieferungszustand	Geänderte Funktion
Brenner <ul style="list-style-type: none"> ■ Brenner wird 2stufig betrieben ■ Die Schalthysterese für den Brenner beträgt 4 °C <p>Wenn der Brenner modulierend betrieben wird:*¹</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Laufzeit des Stellantriebs für den Brenner im Bereich: 20 bis 40 Sekunden 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Brenner wird 1stufig betrieben <input type="checkbox"/> Brenner wird modulierend betrieben*¹ <input type="checkbox"/> Die Schalthysterese paßt sich automatisch der jeweiligen Kesselbelastung an; es stellen sich Werte zwischen 4 und 10 °C ein <input type="checkbox"/> Laufzeit des Stellantriebs für den Brenner im Bereich: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 5 bis 10 Sekunden <input type="checkbox"/> 10 bis 20 Sekunden <input type="checkbox"/> 40 bis 80 Sekunden
Trinkwassererwärmung <ul style="list-style-type: none"> ■ Mit Speichervorrangschaltung durch die Heizkreispumpe(n): Die Heizkreispumpe(n) [20] werden während der Trinkwassererwärmung abgeschaltet; die Wiedereinschaltung erfolgt, wenn die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung [21] abgeschaltet wird ■ Mit Speichervorrangschaltung durch die Mischer: Die Mischer [52] werden während der Trinkwassererwärmung geschlossen; die Mischer werden wieder in Regelfunktion geschaltet, wenn die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung [21] abgeschaltet wird ■ Einstellbereich der Trinkwassertemperatur 10 bis 60 °C. ■ Bei Wärmeanforderung durch den Speicher wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung eingeschaltet, wenn die Kesselwassertemperatur um 7 °C über der Speicher-Isttemperatur liegt ■ Nach einer Speicherbeheizung läuft die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung so lange nach, bis <ul style="list-style-type: none"> – die Temperaturdifferenz zwischen Kessel- und Speicherwasser kleiner als 7 °C ist oder – die Speicher-Solltemperatur um 7 °C überschritten ist Die max. Nachlaufzeit beträgt 12 Minuten ■ Während der Trinkwassererwärmung ist die Kesselwassertemperatur um 20 °C höher als der Speichertemperatur-Sollwert ■ Keine Aktivierung der „Zusatzfunktion für die Trinkwassererwärmung“ <p>Wenn „Zusatzfunktion für die Trinkwassererwärmung“:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bei „Zusatzfunktion für die Trinkwassererwärmung“ wird das Trinkwasser kurzzeitig auf 60 °C aufgeheizt 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ohne Speichervorrangschaltung durch die Heizkreispumpe(n): Die Heizkreispumpe(n) [20] bleiben während der Trinkwassererwärmung eingeschaltet (siehe auch nachfolgende Änderungen) <input type="checkbox"/> Ohne Speichervorrangschaltung durch die Mischer: Die Mischer [52] bleiben während der Trinkwassererwärmung in Regelfunktion <input type="checkbox"/> Einstellbereich der Trinkwassertemperatur 10 bis 80 °C <input type="checkbox"/> Bei Wärmeanforderung durch den Speicher wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung sofort eingeschaltet <input type="checkbox"/> Bei Speicherbeheizung wird die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung bei Erreichen des Speichertemperatur-Sollwertes abgeschaltet <input type="checkbox"/> Während der Trinkwassererwärmung ist die Kesselwassertemperatur durch den Temperaturregler „①“ begrenzt <input type="checkbox"/> „Zusatzfunktion für die Trinkwassererwärmung“ (kurzzeitiges Aufheizen des Speicher-Wassererwärmers)mal täglich/alle Tage einmal täglich <input type="checkbox"/> Diese Temperatur ist auf °C eingestellt
<ul style="list-style-type: none"> ■ Ohne externe Betriebsprogramm-Umschaltung (Telefonkontakt) 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Mit externer Betriebsprogramm-Umschaltung (Telefonkontakt)
<ul style="list-style-type: none"> ■ Ohne externe Umschaltung stufiger/modulierender Brennerbetrieb bei Kombi-Brennern (Öl/Gas) 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Mit externer Umschaltung stufiger/modulierender Brennerbetrieb bei Kombi-Brennern (Öl/Gas)*¹
<ul style="list-style-type: none"> ■ Mit Leistungsreduzierung auf Heizkreis „III A“ (Mischer zu) 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ohne Leistungsreduzierung auf Heizkreis „III A“ (Mischer auf) <input type="checkbox"/> Mit anteilmäßiger Leistungsreduzierung auf Heizkreis „III A“ (Mischer teilweise zu)
<ul style="list-style-type: none"> ■ Mit Leistungsreduzierung auf Heizkreis „III B“ (Mischer zu) 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ohne Leistungsreduzierung auf Heizkreis „III B“ (Mischer auf) <input type="checkbox"/> Mit anteilmäßiger Leistungsreduzierung auf Heizkreis „III B“ (Mischer teilweise zu)





*¹Nur in Verbindung mit Elektronikleiterplatte E2.

4.9 Tabellen zum Eintragen von Zeitprogrammen




Schaltuhrkanal „ A“ – eingestellte Zeitprogramme für den Heizkreis A

Tag	Schaltzeitpunkte im Schaltzeitraum			
	1		2	
	Rot 	Blau 	Rot 	Blau 
1 = Montag				
2 = Dienstag				
3 = Mittwoch				
4 = Donnerstag				
5 = Freitag				
6 = Samstag				
7 = Sonntag				

Schaltuhrkanal „ B“ – eingestellte Zeitprogramme für den Heizkreis B

Tag	Schaltzeitpunkte im Schaltzeitraum			
	1		2	
	Rot 	Blau 	Rot 	Blau 
1 = Montag				
2 = Dienstag				
3 = Mittwoch				
4 = Donnerstag				
5 = Freitag				
6 = Samstag				
7 = Sonntag				

Schaltuhrkanal „“ – eingestellte Zeitprogramme für die Trinkwassererwärmung

Tag	Schaltzeitpunkte im Schaltzeitraum			
	1		2	
	Rot 	Blau 	Rot 	Blau 
1 = Montag				
2 = Dienstag				
3 = Mittwoch				
4 = Donnerstag				
5 = Freitag				
6 = Samstag				
7 = Sonntag				

5.1 Energie sparen

5.1 Energie sparen...

...durch eine moderne Heizungsanlage

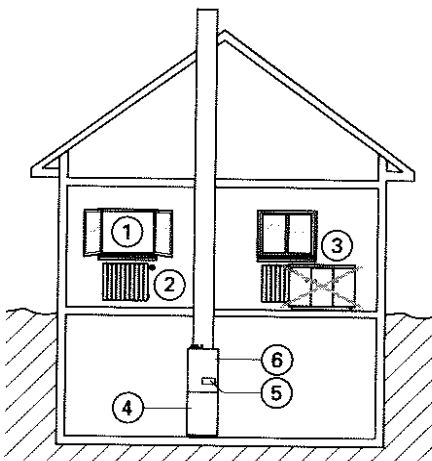
Durch den Kauf einer modernen „Heizung“ haben Sie einen entscheidenden Schritt zur Energieeinsparung getan. Viessmann Heizkessel arbeiten mit optimaler Energieausnutzung und entsprechend hohem Jahresnutzungsgrad – energiesparend, umweltschonend und komfortabel.

Ihre neue Heizungsanlage nutzt bei der Wärmeerzeugung folgende Möglichkeiten zur Energieeinsparung:

- gute Wärmedämmung von Heizkessel und Speicher-Wassererwärmer
- saubere Verbrennung und hohe Energieausnutzung
- gleitende Betriebsweise des Heizkessels über die Regelung; der Heizkessel erzeugt nur die tatsächlich benötigte Wärme

- individuell einstellbare Schaltzeiträume für den Heizbetrieb; Sie können Ihre Heizung nach Ihren Wünschen programmieren und nur dann heizen, wenn es nötig ist
- Vorwahlmöglichkeit verschiedener Betriebsprogramme (z. B. reduzierter Betrieb, Abschaltbetrieb).

...durch richtiges Heizen



Neben diesen technischen Voraussetzungen können Sie durch Ihr „Verhalten“ zusätzlich Energie einsparen. Folgende Maßnahmen helfen Ihnen dabei:

- richtiges Lüften: Fenster ① kurzzeitig ganz öffnen und dabei die Thermostatventile ② schließen
- nicht überheizen: eine Raumtemperatur von 20 °C anstreben, jedes Grad Raumtemperatur weniger spart bis zu 6% Heizkosten
- individuelle Einstellmöglichkeiten der Regelung ⑤ nutzen: z. B. „Normalbetrieb im Wechsel mit reduziertem Betrieb“

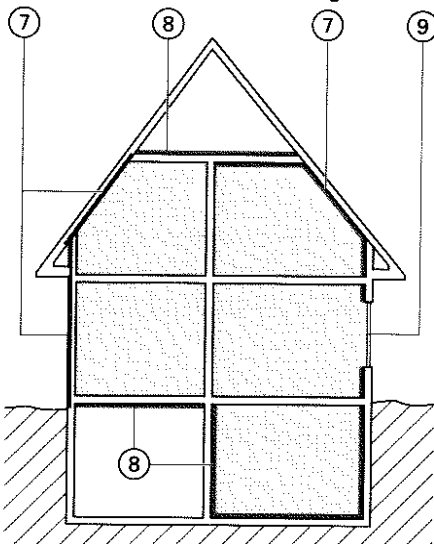
Temperatur für den Speicher-Wassererwärmer ④ an der Regelung ⑤ richtig einstellen

- Thermostatventile ② richtig einstellen
- Heizkörper und Thermostatventile ③ nicht zustellen
- Heizungsanlage ⑥ regelmäßig durch Ihre Heizungsfachfirma warten lassen
- kontrollierter Verbrauch von Warmwasser: ein Duschbad erfordert in der Regel weniger Energie als ein Vollbad
- Rolläden (falls vorhanden) an den Fenstern bei einbrechender Dunkelheit schließen.

...durch regelmäßige Wartung

Regelmäßige Wartung der Heizungsanlage durch eine Heizungsfachfirma sichert energiesparenden und umweltfreundlichen Betrieb.

...durch gute Wärmedämmung



Wollen Sie darüber hinaus noch Möglichkeiten zur Energieeinsparung nutzen, so überprüfen Sie die Wärmedämmung

- der Heizungs- und Warmwasserleitungen,
- der Außenwände und des Daches ⑦,
- zwischen beheizten (graue Darstellung) und unbeheizten (weiße Darstellung) Räumen ⑧,
- der Fenster ⑨.

5.2 Stichwortverzeichnis

A

Abfrage, 3
Abschaltbetrieb, 4
Arbeiten am Gerät, 2
Außerbetriebnahme, 24

B

Bedien- und Anzeigeelemente, 3
Bedien- und Anzeigeelemente bei geöffneten Abdeckklappen, 7
Bedieneinheit, 7
Bedieneinheit (Grundeinstellung), 3
Behebung von Störungen, 25
Betriebsarten (Funktion), 5
Betriebsprogramm einstellen, 4, 9
Betriebsstunden abfragen, 18

D

Differenztemperatur „ Δ “, 15, 23

E

Eintragen von „Einstellungen/Ausstattung“, 27
Energie sparen..., 30
Externe Betriebsprogramm-Umschaltung (Telefonkontakt), 18

F

Fehlermeldungen/Fehleranzeigen, 26
Ferienprogramm einstellen, 14
Funktion der Betriebsarten, 4

G

Gerät einschalten, 4
Grundeinstellung, 3
Grundeinstellungstaste „ \oplus “, 19

H

Heizkennlinie ändern, 21
Heizkennlinien, 20
Heizkennlinien (Beispiele), 23
Heizkreisschalter, 24
Heizungsanlage außer Betrieb nehmen..., 24
Hinweis zum Zeitprogramm, 10
Hinweise zum Abschaltbetrieb, 9

I

Isttemperaturen abfragen, 17
Istwerte abfragen, 18

K

Kanal an der Bedieneinheit wählen, 10
Kesselwassertemperatur, 23
Kurz-Bedienungsanleitung, 3

L

Löschtaste „CL“, 19

M

Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur „ \uparrow “, 15

N

Neigung der Heizkennlinie ändern, 21
Niveau der Heizkennlinie ändern, 21
Normalbetrieb, 4

P

Partytaste „ Π “, 9
Praktische Tips (Heizkennlinie), 22

R

Raumtemperatur ändern, 5
Reduzierter Betrieb, 4

S

Schaltzeiten, 3
Schaltzeitpunkte eintragen, 29
Schaltzeiträume (Beispiel), 10
Schaltzeiträume abfragen, 13
Schaltzeiträume löschen, 13
Schornsteinfeger-Prüfschalter, 6
Sensorfehleranzeige, 26
Sicherheit, 2
Solltemperaturen abfragen, 16
Sollwerte abfragen, 16
Spartaste „S“, 9
Störung! Was ist zu tun, wenn..., 25

T

Telefonkontakt (Externe Betriebsprogramm-Umschaltung), 18
Tips zur Energieeinsparung, 30
Trinkwassertemperatur (Warmwasser) ändern, 5
Trinkwassererwärmung, 4

U

Uhrzeit, 3
Uhrzeit umstellen, 13
Untere Kesselwassertemperatur, 24

W

Wirkungsweise der Heizungsanlage, 8
Winter-/Sommerzeit, 3, 14
Wochentag, 3
Wochentag einstellen, 12, 13

Z

Zeitprogramm (Erklärung), 10
Zeitprogramm für alle Wochentage gleich einstellen, 11
Zeitprogramm für einzelne Wochentage unterschiedlich einstellen, 12
Zeitumstellung „Winter-/Sommerzeit“, 14

